DIE NR. 224

Auch auf www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

20. Jahrgang
6. Februar 2014

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in d Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Die Sitzgelegenheiten im Versammlungsraum des Untypischen Gasthauses wurden knapp, als die letzten Bürgerinnen und Bürger aus Niebeck und Dreilingen eintrafen. Die Bauernrechnung in Dreilingen ist eine Traditionsveranstaltung. Sie ist in der Gemeinde Eimke die einzige Gelegenheit für die kommunalpolitische Selbstverwaltung, über ihre Arbeit zu berichten und Fragen der DorfbewohnerInnen zu beantworten.

Zur großen Enttäuschung der Anwesenden fehlte Bürgermeister Dirk-Walter Amtsfeld, der diese Veranstaltung bereits im letzten Jahr ausgelassen hatte. Er entschuldigte es mit einem Schreiben, das der Ratsherr Thomas Johannes aus Eimke mitgebracht hatte. Mit einem Bericht aus der Ratsarbeit konnte er allerdings auch nicht dienen, dafür aber das auch noch Fehlen der stellvertretenden Bürgermeisterin entschuldigen...

Dreilingen und Niebeck sind abgehängt...

Niebecker und Dreilinger fühlen sich am Rande der Gemeinde Eimke, am Rande der Samtgemeinde Suderburg und am Rande des Landkreises Uelzen mit ihrer großen dünn besiedelten Fläche hinsichtlich der Infrastruktur sehr benachteiligt. Schlechte Telefon- und Internetverbindungen, keine Erdgasversorgung, keine Radwegeanbindung, kaputte Straßen und Wege, keine Einkaufsmöglichkeiten am Ort sind nur einige Beispiele.

Dennoch gab es innerhalb eines Vierteljahres gleich zweimal Post zur Grundsteuererhöhung. So wächst bei den Bürgerinnen und Bürgern der Unmut über das Verhalten des Bürgermeisters und übe die Ratsentscheidungen in Eimke. Dreilinger und Niebecker fühlen sich nicht ernst genommen, wenn man nicht zu ihnen kommt. Sie erfahren nichts aus der gemeindlichen Selbstverwaltung, beispielsweise auch keine Gründe für die mehrfachen Steuererhöhungen. Kritische Fragen zum Freischneiden der Wirtschaftswege blieben unbeantwortet, weil auch der Bauausschussvorsitzende des Eimker Gemeinderates nicht anwesend war.

Die Krisenstimmung zwischen dem Eimker Bürgermeister, des Rates und der Dorfgemeinschaft Dreilingen dauert weiterhin an.

Pastor Michael Kardel machte deutlich, dass in jeder Krise auch eine Chance liegt. Er ermutigte zu einem erneuten Versuch, aufeinar der zuzugehen. *Fortsetzung S.*

Anmeldefrist der Ev. Kindertagesstätte St. Michalis Gerdau

Die Ev. Kindertagesstätte St. Michaelis Gerdau gibt bekannt, dass Anmeldungen für die Regelgruppe, die Integrationsgruppe sowie für die Altersübergreifende Gruppe (Krippenplätze) im neuen Kindertagesstättenjahr noch bis zum 28. Februar 2014 entgegengenommen werden. Die Anmeldung erfolgt in der Kindertagesstätte bei der Leitung, Marion Knauer, Telefonnummer (0 58 08) 15 00 in der Zeit von 11.00 – 12.30 Uhr.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 6. März 2014

Redaktionsschluss ist der 2. März 2014.

Die Zeitung Online-Leser-Kommentare:

Redaktion auf suderburg-online.de

Arbeid flietig...

...un wees nich fuul,betohl diene Stüern un hool dat Muul!

Ob de Dreilinger dat ok mol kapiert, wo sik dat in de Gemeen Eimk mit ehrn Föhrer hört? *Plattsnacker*

Ja, so sind sie nun einmal...

...die Eimker Vasallen, die sich um König Dirk-Walter scharen, ihm gierig zuhören und eifrig alles absegnen, was ihr König vorgibt.

Alles wird einstimmig abgesegnet, eine Opposition gibt es nicht mehr und eine CDU schon gar nicht, nachdem Bürgermeister die Devise ausgegeben hat, dass gefälligst alle aus der CDU austreten müssen und der neuen Bewegung „Wir für Eimke" beitreten.

Dreilingen und die Dreilinger passen nicht in das Bild des Eimker Gemeinderates.

Es ist nur wichtig, dass alle Dreilinger ihre Steuern pünktlich bezahlen, keine Forderungen oder kritische Fragen stellen, sich mit der digitalen Wüste abfinden und den Mund halten!

Wie würde es wohl in Dreilingen aussehen, wenn D.-W. Amtsfeld in Dreilingen wohnen würde, dort seinen Betrieb hätte und die „Regierungsgeschäfte" von Dreilingen aus erfolgen.

Konnte nicht ein Eimker den Sportverein vor 20 Jahren gründen? Sport Jongleure „Dreilingen", das passt doch nicht, das stört den Bürgermeister doch nur. Kann man de Namen nicht ändern? *ansitimat*

Kann hinter dem Verhalten...

...des Bürgermeisters bzw. der Ratsverantwortlichen möglicherweise auch eine gewisse Taktik stehen? Die vielfach unzufriedenen und aufsässigen Dreilinger können dem Rat und der Verwaltung das Leben mit unbequemen Fragen ja auch schwe machen. Was liegt daher näher als sie los zu werden. Eine Suderburger Vorwahlnummer haben die Dreilinger ja schon und die nächsten Strukturveränderungen in der politische Landschaft sind wohl unumgänglich *senseles*

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg 05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490

Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen Februar 2014

		ND	UE
1	Sa	KB	K
2	So	KB	B
3	Mo	AB	H
4	Di	EE	HE
5	Mi	HS	IL
6	Do	LI	K
7	Fr	RE	A
8	Sa	WR	RO
9	So	WR	U
10	Mo	SO	W
11	Di	GÖ	A
12	Mi	SP	AH
13	Do	KB	AS
14	Fr	WR	B
15	Sa	TW	H
16	So	TW	HE
17	Mo	TW	IL
18	Di	RB	K
19	Mi	UR	N
20	Do	WA	RO
21	Fr	AB	U
22	Sa	RB	HE
23	So	RB	RO
24	Mo	EE	AH
25	Di	HS	AB
26	Mi	LI	B
27	Do	RE	H
28	Fr	SO	HE

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

BR Brücken-Apotheke
Brückenstraße 2 05821/1226

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotheke
Bahnhofstraße 13 0581/99226

AG Apotheke am Gudestor
Gudesstraße 46 0581/2044

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 0581/30940

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 0581/74411

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 0581/30190

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 0581/2847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 0581/16622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 0581/30020

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 0581/42170

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 0581/2168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 0581/72626

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 0581/99233

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 0581/5494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Der letzte Vorhang ist nach 107 Jahren gefallen

MGV Bohlsen befindet sich in Liquidation

Wehmut und Schmerz bestimmte die letzte Generalversammlung des Männergesangvereins im Vereinslokal, wo in Anwesenheit des 90jährigen Ehrenmitglieds Walter Bräuer sowie im Kreise treuer Sangesfreunde aus Salzwedel und Wrestedt und leider nur eines Förderers das letzte Kapitel in der dreibändigen Vereinschronik seit 1907 geschrieben worden ist.

Die Aktiven hatten sich in Vorgesprächen das Ziel gesetzt, ihrem Sangesbruder Willi Gade noch sein 60jähriges Vereinsjubiläum zu ermöglichen, aber dann war man sich einig, sollte eine Entscheidung über die Zukunft des Vereins gefällt werden. Das Alter der Sänger und der Zeitgeist, dass Chöre allgemein Probleme haben, Nachwuchs zu gewinnen, forderte einfach den entsprechenden Tribut. Die Mitglieder waren sich einig geworden, den Verein in diesem Jahr aufzulösen, denn ein ordnungsgemäßes Vereinsleben war nur noch unter großen Schwierigkeiten zu organisieren. Die Rechenschaftsberichte aller Vorstandsmitglieder und ihre Entlastung durch die Versammlung war demnach der letzte Akt im Drama um einen sterbenden Verein und damit war wieder eine Stück Kulturleben auf dem Land gestorben.

Die Grußworte der Gäste aus Salzwedel, mit denen der Verein seit 1989 im beständigen sängerischen Kontakt stand, bedauerten den Antrag des Vorstandes, drückten aber genauso wie die Vertreter des Wrestedter Chores, mit dem der MGV jahrelang in einer Sinngemeinschaft kooperierte, Verständnis für die Situation und die Beschlussvorlage aus. Bei zuletzt nur noch 6 Aktiven kann man nicht mehr von einem überlebensfähigen Verein sprechen. Dieser Realität erkannte dann der Vorstand mit seinem Antrag an und er wurde einstimmig bestätigt: Der Verein stellt sein aktives Singen ein, der Vorstand wird zu Liquidatoren bestimmt und hat 2015 allen Vereinsangehörigen darüber in einer Mitteilung Rechenschaft abzulegen. Wenn in der Zwischenzeit sich doch noch am Männergesang Interessierte finden, kann der Verein mit allen Rechten und Pflichten wiederbelebt werden.

Sowohl auf lokaler als auch auf Landesebene ist vereinbart worden, dass uns ein beitragsfreies Karenzjahr eingegräumt worden ist, d. h. eine endgültige Vereinsauflösung wird es erst 2015 geben.

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Der erste Vorsitzende hob neben aller Melancholie aber noch hervor, dass mit dem geschlossenen Übertritt der verbliebenen Bohlser Sänger in den Männerchor „Concordia Wrestedt“ dennoch Kontinuität verbunden ist. Daher wünschte er allen im Jahr 2014 die Gesundheit und die Schaffenskraft, die sie brauchen, damit man sich beim gemeinsamen Singen und allen Begegnungen munter und voller Lebensfreude wiedersieht.

Fritz Kaune

Einstimmung auf den Valentinstag

Offene Lesung bei „Treffpunkt Buch“

Am Donnerstag, 13. Februar um 19 Uhr lädt das Büchereiteam von „Treffpunkt Buch“ zu einer offenen Lesung zum Thema Liebe ins Suderburger Gemeindehaus ein. In gemütlicher Runde haben Leser die Gelegenheit, sich mit einem eigenem Beitrag einzubringen oder einfach nur zuzuhören. Pastor Mathias Dittmar wird aus dem Hohen Lied der Liebe lesen. Genauere Informationen unter Tel. 05826/9585044. Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei dienstags von 15-17.30 Uhr und donnerstags von 16-19 Uhr. Der Eintritt zu der Veranstaltung und die Ausleihe sind kostenlos.

K. Becker

Unsere Februar-Angebote

Wacholder Apotheke
... helfen wo immer wir können

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.2. bis 28.2.2014. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

aponorm® Basis Blutdruckmessgerät

zur Blutdruck-Kontrolle
1 Stück
statt 52,50 €

nur
46,55 €*

Opticalm® ENTSPANNENDES AUGENBAD

bei trockenen, juckenden oder allergisch gereizten Augen
20 x 0,5 ml
statt 9,95 €

8,20 €*

Opticalm® BERUHIGENDE AUGENTROPFEN

bei trockenen, sensiblen oder allergisch gereizten Augen
18 x 0,4 ml
statt 7,95 €

24,95 €*
10 ml = 8,96 €

LLiD-Zünder

Diät-Drink für eine gewichtskontrollierende Ernährung,
verschiedene Sorten
400 g
statt 22,40 €

21,85 €*
100 ml = 5,46 €

Linola® Hautmilch

speziell für die tägliche Basispflege bei trockener und beanspruchter Haut
200 ml
statt 11,95 €

10,95 €*
100 ml = 5,48 €

Linola® Dusch- und Waschlotion

bei trockener oder zu Neurodermitis neigender Haut
300 ml
statt 11,94 €

10,95 €*
100 ml = 3,65 €

PHYSIOGEL® CALMING RELIEF A.I. CREME

für trockene, juckende und gereizte Haut
50 ml
statt 19,90 €

18,40 €*
100 ml = 36,80 €

PHYSIOGEL® CALMING RELIEF A.I. BODY LOTION

für trockene, juckende und gereizte Haut
200 ml
statt 23,90 €

21,95 €*
100 ml = 10,98 €

Ibuflam® akut 400 mg**

bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber
20 Filmtabletten

Unser Angebot
3,80 €*

SCHNEEKOPPE VITASAN SLIM MAHLZEITEN-ERSATZ Vanille

Nahrungsergänzungsmittel zur Diätunterstützung
450 g
statt 20,99 €

19,30 €*
100 ml = 4,29 €

SCHNEEKOPPE VITASAN SLIM TO GO Schoko

Ihr Mahlzeitenersatz mit einer verführerischen Schokoladennote
250 g
statt 18,95 €

16,80 €*
100 ml = 4,80 €

Fortsetzung von Seite 1:

Verloren? Vergessen? Am Rand!

Das hatte Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz bereits im letzten Jahr versucht und sich als Vermittler zu einem Runden Tisch angeboten. Auch wenn sich darüber nichts Positives berichten ließ, zumindestens aus der Samtgemeindearbeit gab es Erfreuliches. Man würde nicht mehr miteinander streiten und sei mit der Samtgemeinde aus den negativen Schlagzeilen heraus gekommen.

Am 26. April 2013 wurde der Verein „Dorfgemeinschaft Dreilingen-Niebeck e.V.“ gegründet. Winfried Schwieger erläuterte Satzung und Ziele des Vereins. Der Dorfgemeinschaft müsse eine Stimme gegeben werden. Damit könne man auch bei der Lösung der Dorfprobleme Einfluss gewinnen.

Wienfried Häsemeyer aus Niebeck stellte sich als der ab 2014 auch für Dreilingen zuständige Förster der Waldmärkerschaft vor.

Kathrin Schwieger blickte auf das vergangene Jahr mit den erfolgreichen Veranstaltungen zurück. Höhepunkte waren der 10. Treckertreck und der Besuch des NDR-Fernsehteams wegen. Ein besonderer Termin für 2014 ist das Wochenende 15./16 Juni mit dem inzwischen traditionellen Treckertreck und den Samtgemeinde Feuerwehrwettkämpfen. Dorfsprecher Günther Winkelmann hatte die Veranstaltung gut vorbereitet und souverän durch den Nachmittag geführt. Er musste aber noch auf kritische Nachfragen zu seiner Arbeit als Ratsherr eingehen.

20 Jahre Sport Jongleure: Vereinsfrühstück am 16. 2.

Der Dreilinger Sportverein wurde 1994 unter der Leitung des damaligen stellvertretenden Bürgermeisters Johann-Heinrich Bergmann in Eimke gegründet. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens haben die Sport Jongleure 20 besondere Veranstaltungen geplant. So gibt es am 16. Februar 2014 ein Vereinsfrühstück. Der Vorsitzende Wilhelm Johannes lud dazu herzlich ein.

Mit über 40 Personen war das gemeinsame Abendessen ebenfalls gut besucht. Das anschließende Knobeln mit attraktiven Preisen sorgte für einen harmonischen Tagesausklang.

Die Zeitung
Redaktion auf suderburg-online.de
Online-Leser-Kommentare:

Perfekt!

So kann es, für die CDU oder die mit anderem Namen gleichen Inhalts, in Eimke und Gerdau weitergehen. In Gerdau wird nach Gutsherrenart, gemäß den ungeschriebenen Regeln des Gerdauer Landrechts, durchregiert. Der Bürgermeister kann problemlos auf dem Dorftag in Gerdau erscheinen. Kritische Fragen sind hier nicht erwünscht und so werden auch keine gestellt.

In Dreilingen/Eimke funktioniert es anders herum auch (noch?). Die Dorfgemeinschaft möchte, nur mindestens einmal im Jahr, klare Antworten von ihrer „Regierung“. Das Nicht-Erscheinen entscheidender Personen rettet vor klaren Aussagen. Einfach erbärmlich! Der Strauss lässt grüßen.

Ein Schelm, wer sich da an die schwülstigen Einlassungen zur Begründung der Ablehnung der Einheitsgemeinde erinnert.

CDU-Beobachter

Dorfgemeinschaft Bohlsen tagte

Aktive Einwohner prägen das Dorf

Bohlsen, 17. Januar 2014; Zur sehr gut besuchten Bürgerversammlung haben sich die Bohlserinnen und Bohlser am vergangenen Freitag getroffen. Im Jahresrückblick war der Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ von besonderer Bedeutung. Im Juni 2013 wurden die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft mit dem Besuch der Bundes-Bewertungskommission und der Auszeichnung als Golddorf belohnt. Doch nicht nur hier haben sich viele fleißige Helfer engagiert. Auch Open Air Kino, Dorffest, Laternenumzug, Laubharken, lebendiger Adventskalender und viele weitere Veranstaltungen wurden organisiert und durchgeführt. Ein kleiner Wermutstropfen: Teilweise lässt die Beteiligung der Bevölkerung nach. Der Dorfausschuss stellt sich und den Einwohnern deshalb die Frage, was man für ein stärkeres Engagement der Bohlserinnen und Bohlser insgesamt tun kann.

Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz war auf „Abschiedstournee“ in Bohlsen, da er sein Amt in diesem Jahr abgibt. „Bohlsen hat etwas zu bieten. Deshalb werde ich sicher privat noch öfter in Bohlsen sein!“, gab er den Einwohnern mit auf den Weg. Er berichtete von den zahlreichen Sparmaßnahmen, die für eine Verbesserung der finanziellen Lage der Samtgemeinde notwendig sind, und dankte insbesondere den Ratsmitgliedern für ihre Arbeit. Auch dadurch war es 2013 erstmals gelungen, den Haushalt für 2014 noch im alten Jahr zu verabschieden. Nach der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre sei jetzt ein guter Zeitpunkt, den „Staffelstab“ in andere Hände zu übergeben. Am 25. Mai wird zeitgleich mit der Europawahl ein neuer Samtgemeindebürgermeister gewählt. „In Bohlsen kommt dem Dorfausschuss eine ganz besondere Rolle zu. Das tut Bohlsen sehr gut, machen Sie weiter so!“, verabschiedete Friedhelm Schulz sich.

Otto Schröder, Bürgermeister der Gemeinde Gerdau, berichtete über die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LEDs. Er kündigte den Einsatz einer maschinellen Heckenschere am Bohlser Triftweg an. Ein starker Rückschnitt der Hecken ist dort unbedingt erforderlich, um die Fahrbahn wieder komplett nutzen zu können und damit die Seitenränder zu schonen. Die Erneuerung der Asphaltdecke in Teilen der Ringstraße ist für 2014 geplant. Otto Schröder bedankte sich bei allen Anwesenden für die Unterstützung auf dem Weg zum Golddorf: „Der Weg dahin ist das Ziel! Ihr habt das super gemacht.“ Es ist ein FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) entlang der Gerdau geplant. Eine Informationsveranstaltung des Landkreises findet am 17. Februar um 19 Uhr im Gasthaus Wellmann in Gerdau statt.

Der Dorfausschuss hat eine Musikanlage angeschafft, die auch von Bohlser/innen für private Feiern ausgeliehen werden kann. Der offene Bücherschrank, Bohlsen kleine kostenlose Bücherei für Jedermann in der Bushaltestelle, wird gut angenommen. Nach einiger Diskussion wurde mehrheitlich für einen Neubau des Pavillons in der Bohlser Masch gestimmt. Die Planungen für ein lokales Fernwärmenetz in Bohlsen gehen weiter. Es sind noch viele offene Fragen zu klären, so dass frühestens im Frühjahr/Sommer 2014 mit einer Entscheidung zu rechnen ist. Das Dorffest in Bohlsen wird künftig im Zwei-Jahres-Rhxthmus im Wechsel mit einem Familientag stattfinden. Für ihr besonderes Engagement im Dorf wurden in diesem Jahr Tina Schröder und Meik Behrens geehrt. Neue Mitglieder im Dorfausschuss sind Katja Keil und Martin Hasse. Ein Email-Verteiler für Bohlsen befindet sich im Aufbau. Wer Infos, Termine und Einladungen aus dem Dorf immer aktuelle per Email erhalten möchte, sendet seine Email-Adresse an volker@rosenhof-bohlsen.de. Die Dorf-Website www.bohlsen-online.de ist im Sommer 2013 online gegangen. Auch dort sind alle Infos und Termine zum Dorf immer aktuell zu finden. Neuigkeiten, die auf der Website genannt werden sollten, können an Sarah Schulz (info@rosenhof-bohlsen.de) gesendet werden.

Für ihr Engagement in Bohlsen wurden Tina Schröder und Meik Behrens geehrt.

Gut besucht war die Bürgerversammlung 2014 in Bohlsen.

Dorfausschuss: Der alte und neue Bohlser Dorfausschuss: Kirstin Hartmann, Martin Hasse, Horst Weigelt, Claudia Oetzmann-Franke, Tilman Grottian und Katja Keil (v.l.).

Aus dem Bürgermeisteramt... Januar 2014

Im Monat Januar standen die Bauernrechnungen und Bürgerversammlungen eindeutig im Vordergrund des kommunalpolitischen Geschehens. Traditionellerweise stellen die Ratsmitglieder in den Ortsteilen das Gemeindegeschehen des vergangenen Jahres vor und geben einen Ausblick auf Ereignisse dieses Jahres. Beeindruckend ist immer wieder der breite Querschnitt des ehrenamtlichen Engagements.
Anschließend berichten der Bürgermeister und der Samtgemeindebürgermeister über wichtige Entscheidungen und Haushaltsdaten aus der Gemeinde bzw. der Samtgemeinde. Daraufhin haben die Einwohnerinnen und Einwohner das Wort. Dann werden Belange der Ortsteile hinterfragt und diskutiert: Im Vordergrund stehen meistens immer Schäden an Dorfstraßen und auf Wirtschaftswegen. Es wurde mehrfach mitgeteilt, dass Schäden auf den Waldwegen nicht nur durch die Holzabfuhr, sondern auch durch Quads und Geländewagen entstehen (die Autowerbung lässt grüßen).
Auf der Holxer Versammlung steht verständlicherweise die marode Ortsdurchfahrt im Vordergrund. Das ganze Dorf äußert berechtigterweise Unverständnis darüber, dass der Landkreis als zuständiger Bauträger die Kreisstraße schon wieder nicht in seine Sanierungsliste für die kommenden Jahre aufgenommen hat. Proteste der Gemeinde sind bisher leider fruchtlos.
Im Bericht über die Gemeinde habe ich mich bemüht, die leider erforderlichen Steuererhöhungen für die BürgerInnen nachvollziehbar darzustellen. Vielleicht hat diese Transparenz dazu beigetragen, dass dieses Thema in den Bürgerbeiträgen so gut wie keine Rolle spielte.
Der in der Vergangenheit beliebte Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurde inzwischen von „Unser Dorf hat Zukunft“ abgelöst. Hier geht es weniger, wie bisher, um die äußere Dorfgestaltung, sondern insbesondere um wirtschaftliche, soziale und kulturelle Aktivitäten. Also eine erhebliche Ausweitung der Wettbewerbsgrundlagen.
Auf den Bauernrechnungen in der Gemeinde Suderburg stieß dieses Modell auf Skepsis, obwohl einige unserer Ortsteile ähnlich wie der Bundessieger Bohlsen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme hätten.
Noch ist unklar, ob sich eine Gemeinde daran beteiligt.
Was wird 2014 für unsere Gemeinde bringen? Zuallererst müssen wir die Haushaltskonsolidierung „wuppen“. Wie bereits mitgeteilt, verfügen wir dank der Bedarfszuweisung des Landes erstmals seit 15 Jahren über einen ausgeglichenen Haushalt. Der Rat blickt jedenfalls positiv in die Zukunft.
Ihr Bürgermeister
Hans-Hermann Hoff

Postanschrift: Fastenberg 18, Suderburg.
Telefon 05826/8946, E-Mail: hoff.suderburg@t-online.de, facebook.com/buergermeister-hoff

Dorftag in Bargfeld

Am 18.01.2014 um 11:00 Uhr begann der Dorftag der Bargfelder mit einem gemeinsamen Frühstück im Gasthaus Köllmann. Die Dorfsprecherin begrüßte ca. 65 Einwohner und Gäste. Darunter befand sich auch der vor zwei Jahren als „Persona non grata“ angesehene Dierk Pellnath. Nach dem Motto „Und täglich grüßt das Murmeltier“ sollte Pellnath die Veranstaltung wieder einmal verlassen. Dieses Mal jedoch gab es eine „Bürgerbefragung“ und die Bargfelder waren so ziemlich einhellig der Meinung, dass der Gast bleiben dürfe.

Nachdem eine gute Stunde geschmaust und geklönt worden war, eröffnete Frau Contermann den „offiziellen“ Teil. Es gab zwei junge Einwohner, die besondere Erwähnung fanden – Jona Kriegel wurde für seine guten Leistungen in der Leichtathletik geehrt und Hannes Arndt fand Erwähnung, da er sich des „Dorf-Jugendraumes“ angenommen hatte und die Wiederinbetriebnahme und Renovierung organisiert und selbst mitgestaltet hat.

Pastor Herr Kardel hielt eine schöne Rede und schließlich kamen auch Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz sowie Otto Schröder, Bürgermeister der Gemeinde Gerdau, zu der Bargfeld gehört, zu Wort.

Schröder zog Bilanz und machte Hoffnung auf den Fahrradweg zwischen Bargfeld und Gerdau.

Aus dem Publikum gab es bei dem Thema „Straßenbegehung 2014“ einige Hinweise auf schadhafte Wege, vor allen Dingen Fußwege im Dorf. Diese sollten notiert und bei der Begehung in Augenschein genommen werden.

Die Ratsfrau der Grünen, Frau Manuela Arndt, hatte noch einen Vorschlag zur Beschilderung der zahlreichen Hügelgräber in der Gemarkung. Fundstücke aus diesen Grabanlagen befinden sich im Landesmuseum in Hannover. Die Beschilderung und Beschriftung würden der Museumsdirektor i.R. Horst Löbert und Frau Christine Kohnke-Löbert ehrenamtlich übernehmen. So könnte ein wichtiger Hinweis auf unsere Geschichte gestaltet werden. Das Thema ging im Trubel dann etwas unter und es gab kein wirkliches Ergebnis über das weitere Vorgehen. Schade, denn nach dem Dorftag gab es doch eine Menge Stimmen aus den Reihen der Bewohner Bargfelds, „dass dies doch eine gute Sache sei...“

Der Dorftag wurde gegen 14.30 Uhr offiziell beendet. Einige Bürger blieben noch zum gemeinsamen Kaffeetrinken und ließen diese Veranstaltung ausklingen.

TISCHLEREI SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Bürgerfragerecht bleibt unverändert

Aus dem Rathaus kommt eine gute Nachricht: die SPD hat ihre Anträge auf Abschaffung des direkten oder erweiterten Fragerechts endgültig zurückgezogen. Gegenstand der Anträge von Samtgemeinderats- und Gemeinderats - SPD waren die modernen und bürgerfreundlichen Regelungen in den Geschäftsordnungen von Samtgemeinde und Gemeinde, wonach die Bürger in der Einwohnerfragestunde auch Fragen zu nicht auf der Tagesordnung stehenden Themen und vor allem ihre Fragen auch an einzelne Ratsmitglieder stellen können. Nach heftiger Kritik hatte man zunächst von einer Rücknahme „zur Überarbeitung“ gesprochen.

Insbesondere die Begründung für diese Anträge, das Verbot von Fragen an die Ratsmitglieder diene dem Schutz derselben, hatte damals bei manchem Stirnrunzeln hervorgerufen, s. www.suderburg-online.de „Braucht der Rat den Schutz vorm Bürger?“ Auch in meiner Kolumne

„Zurück, Marsch, Marsch! Die Angst der Suderburger SPD vor den Fragen der Suderburger Bürger“ in DIE ZEITUNG vom 31.10.2013 Seite 6 hatte ich mich mit diesen Anträgen sehr ablehnend befasst. So ist es erfreulich, dass diese die Transparenz fördernden Regelungen in unseren Geschäftsordnungen nun nicht mehr infrage gestellt werden.

Allerdings verbleibt in diesem Zusammenhang bei mir ein schaler Beigeschmack, da im Kreistag entgegen einem Antrag der GRÜNEN weiterhin direkte Fragen an Kreistagsabgeordnete durch das CDU/SPD-Kartell verboten sind, s. Kolumne „Einwohnerfragestunde – eine Chance wurde vertan“ in DIE ZEITUNG vom 27.6.2013 Seite 9.

Götz Schimmack

Impressum
Verlag: DIE ZEITUNG
Burgstr. 20, 29556 Suderburg, Tel. 0 58 26/94 92
eMail: info@Diezeitung4you.de
Herausgeber + kfm. Geschäftsführung
Gretchen Paschko
Verantwortlich für Redaktion, Anzeigen und Layout
Andreas Paschko (AP)
Druck:
Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890
Erscheinungsweise: monatlich
mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Alle uns zur Veröffentlichung in der Printausgabe eingereichten Texte, Bilder und Anzeigen werden zugleich auch über www.suderburg-online.de in der Onlineausgabe bzw. im PDF-Archiv der ZEITUNG veröffentlicht.

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

„Keine Bürgerschelte bitte…“

Als Bürgermeister Hans-Hermann Hoff das sagte, war es eigentlich schon zu spät…

In der Fragestunde der Bauernrechnung in Suderburg war es zu einem überdenkenswürdigen Vorfall gekommen.

Rüdiger Lilje stellte, in der Reihe der Bürger sitzend, die Frage, wie lange es sich Rat und Verwaltung noch gefallen lassen wolle, sich in Leserbriefen a la „Suderburg schröpft Studierende“ vom 30.12.2013 angreifen zu lassen – und das auch noch auf der Seite 2 der AZ. Wann man endlich etwas gegen derartige Schreiben unternehmen wolle. Er forderte Konsequenzen.

Wie so oft, macht der Ton die Musik – und die Frage war in Ton und Vehemenz derart heftig gestellt, das bei einigen der Verdacht aufkam: hier fragt nicht der Bürger Lilje, sondern ein verdrossener Verwaltungsmann.

Als Leserbriefschreiber Borvin Wulf für eine Antwort um das Mikrofon bat, setzte Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz mit einer bissigen Bemerkung noch einen drauf: „Aber nur wenn Sie in der Lage sind eine kurze Antwort zu geben, statt wie üblich lange Reden zu halten…“ – der Rest ging in allgemeiner Unruhe und Beifall unter.

Kurzfristig herrschte eine Art Pogromstimmung im Saal und spätestens in diesem Moment sollte dem Mitbürger Wulf klar geworden sein, dass seine Leserbriefe nicht immer auf uneingeschränkte Zustimmung in Teilen der Bevölkerung treffen.

Dabei – und das ist auch noch wichtig, dürfte einem Großteil der Anwesenden der Inhalt des angesprochenen Leserbriefes überhaupt nicht bekannt gewesen sein, denn viele hatten ihn sicher gar nicht gelesen.

Aber vorsicht! Selbst wenn das alles der Fall ist: Es kann auf keinen Fall angehen, das unsere Verwaltung einen solchen Rahmen nutzt, um Mitbürger zu diskreditieren oder mundtot zu machen. Dagegen haben die Väter des Grundgesetzes den Paragraphen Artikel 5 gesetzt. Der garantiert seither das Recht auf freie Meinungsäußerung – und zwar jedem!

Gemeinde kann sich wehren

In diese Richtung ging auch die Antwort von Bürgermeister Hoff. Er wies auf die Pressefreiheit hin und darauf, dass die Gemeinde sich gegebenenfalls wehren kann. Sie würde es auch tun, wenn es angebracht wäre.

Für die Platzierung in besagter Ausgabe könne er nichts, so Wulf bei seiner Antwort. Es läge im Ermessen einer Zeitung, ob, wo und wie sie Meinungen abdruckt. Der richtige Adressat der Kritik sei hier die AZ, meinte er, und wunderte sich darüber, warum die Gemeinde sich so besonders an der Platzierung aufhängt.

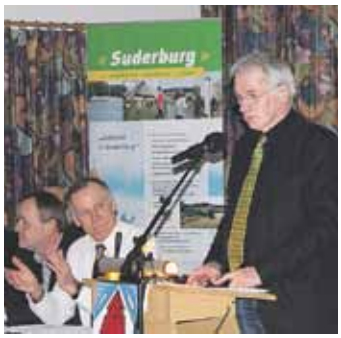
Inhaltliche Überlegungen anzustellen, ob es richtig und sozial angemessen ist dass man Studierende mit einer Zweitwohnsteuer belegt, hält Wulf für legitim – und nur um diese Fragestellung sei es in seinem Leserbrief gegangen.

Der Schulz mit der Pauke

Wie schon gesagt: Der Ton macht die Musik und im Gesamt-Orchester spielt Friedhelm Schulz schon seit Längerem gerne mal die Pauke. Mit Sätzen wie z.B. in seiner „Neujahrsansprache“ machte er selbst kürzlich ein Fass auf:

Ich bin davon überzeugt, dass die ständigen Versuche einiger sich die Finger wund schreibender Herren aus den Gemeinden Suderburg und Gerdau, diese positive Entwicklung zu stoppen und einen Keil zwischen den immer besser zusammenarbeitenden Ratsfraktionen und Ratskollegen zu treiben, keinen Erfolg haben werden. Unsere Bürger können sehr gut unterscheiden, ob eine öffentliche Kritik gerechtfertigt ist – oder es dabei lediglich um boshafte Miesmachereien, Geltungsbedürfnis bzw. gekränkte Eitelkeiten von Personen geht, die selber nicht bereit sind, politische Verantwortung zu übernehmen – und den Herausforderungen unserer sehr schnelllebig gewordenen Zeit offensichtlich auch nicht mehr so ganz gewachsen sind.

Die nachfolgende Lebensweisheit bringt es aus meiner Sicht recht gut auf den Punkt: Wenn die Klügeren nachgeben, regieren die Dummköpfe die Welt (Jean Claude Riber).



Das passt ins Bild und damit präsentiert sich der Samtgemeindebürgermeister als dünnhäutig und wundgescheuert, und eine derart ins Persönliche abgleitende Kritik steht ihm nicht gut. Als Verwaltungsleiter sollte er in der Lage sein sachlich zu bleiben. Er hätte gute Argumente:

Suderburg „versüßt“ seinen Studenten die Anmeldung des 1. Wohnsitzes mit einer „Wohnsitzprämie“ in Höhe von 250 Euro. Die erhalten sie in Form von Tank-, Einkaufs- und Verzehrgutscheinen. Die Gutscheine sind bei der Anmeldung im Rathaus erhältlich und können bei allen entsprechenden Unternehmen in der Samtgemeinde Suderburg vorgelegt, abgestempelt und später im Einwohnermeldeamt unbürokratische eingelöst werden. Damit werden die Mehrkosten, die ggf. durch den ersten Wohnsitz entstehen, zum Großteil aufgefangen.

Das hätte man – wahrscheinlich auch an gleicher Stelle – dem Leserbrief sachlich entgegenhalten können und dem Schreiber damit allen Wind aus den Segeln genommen.

Dazu, wie es jetzt gelaufen ist, fällt mir nur eine (weniger provokante) Lebensweisheit ein:

„Vergewissere dich, wenn du die Meinung eines anderen zurückweist, dass du wirklich nur die Meinung zurückweist, nicht den Menschen“. *Andreas Paschko*

136. Generalversammlung

der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg

Am 8.2.2014 um 19.30 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) .

Tagesordnung:

1 Eröffnung und Begrüßung
2 Ehrung verstorbener Kameraden
3 Genehmigung der Niederschrift der Versammlung vom 09.02.2013
4 Jahresbericht des Ortsbrandmeisters/stellv. Ortsbrandmeisters
5 Grußworte der Gäste
6 Neuaufnahmen/Übernahme
7 Wahlen: a) Gerätewart, b) Sicherheitsbeauftragter, c) Zeugwart
8 Beförderungen
9 Ehrungen
10 Anfragen

Mittleres Gerdautal

Info-Veranstaltung zur Ausweisung als Schutzgebiet

Eine Informationsveranstaltung zur Ausweisung bzw. Sicherung des „Mittleren Gerdautals“ als Landschaftsschutzgebiet findet am Montag, 17. Februar 2014, 19 Uhr, im Gasthaus Wellmann in Gerdau statt. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Naturschutzbehörde des Landkreises Uelzen die weiteren Schritte auf dem Weg zu einer so genannten Landschaftsschutzverordnung vorstellen. Ziel ist zunächst die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Nutzergruppen, Naturschutzverbände und Behörden. Der Verordnungsentwurf für das geplante Landschaftsschutzgebiet soll zusammen mit dieser Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (05826) 7440, Fax 8440
EIB PARTNER
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
• Schalt- u. Steueranlagen
• Datennetzwerktechnik
• Telefonanlagen
• Alarmanlagen
• Antennenanlagen
• Elektroinstallation
• Elektrofachgeschäft
• Kundendienst
PARTNER KNX
Zertifizierte ZDH ZERT Schlüsselqualität

Bauernrechnung in Hösseringen

80 Hösseringer Bürger waren der Einladung des Krönungsausschusses zur Bürgerversammlung am Haus zum Landtagsplatz gefolgt. Sie lauschten aufmerksam den Ausführungen vom Bürgermeister Hans Hermann Hoff, sowie Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz.

Die Hösseringer Ratsherren Karsten Scherer, Hinrich Müller und Götz Schimmack moderierten die Veranstaltung, berichteten aus dem Dorfgeschehen und informierten zur angedachten Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“im Jahr 2014. Grüße der Kirchengemeinde Suderburg richtet stellvertretend für Pastor Mathias Dittmar Hans Heinrich Stolze aus. Er bedankte sich besonders für die zahlreiche Beteiligung an den Reinigungsaktionen auf dem Friedhof in Hösseringen.

Gekrönte Neubürger in Hösseringen

Bevor der Krönungsausschuss seine traditionelle Krönung vornahm, begann die Abendveranstaltung im „Hösseringer Hof“ mit einem deftigen Grünkohlessen. Nach einem Verdauungsschnaps eröffnete Volker Hermann von der Partyband „Dreamboat“ mit seiner Sängerin Sabrina Prinz den gemütlichen Teil des Abends. Eine „Happy Hour“ mit Getränken zum halben Preis und stimmungsvolle Musik für jedes Alter, sorgte für eine volle Tanzfläche und Bombenstimmung.

Um 22.30 Uhr betrat der Krönungsauschuss im schwarzen Anzug mit Zylinder den Saal. Nachdem er sich einen Überblick verschafft hatte, konnten drei Bürger ausgemacht werden, da sie die Kriterien für eine Krönung erfüllten. Nacheinander wurden Reinhard Jentzen, Götz Schimmack und Klaus Zimmerling durch die Greifer des Krönungsausschusses auf den Krönungsstuhl verfrachtet. Hier hieß es drei Prüfungen abzulegen: Karten spielen, Korn trinken und Zigarre rauchen.

Krönungsausschuss mit gekrönten Neubürgern. V.l. stehend: Helmut Gerken, Monika Brummelhop, Rainer Nowak, Heike Winkelmann, Hinrich Müller,Andreas Günnel V.l. sitzend Hösseringer Neubürger: Reinhard Jentzen, Götz Schimmack, Klaus Zimmerling

Nach bestandener Prüfung krönte Helmut Gerken mit einem alten Feuerlöscheimer aus Leder die Neubürger im Namen des Rehbocks, des Kuckucks und des Kiebitz zu Hösseringer Bürger. Ein kurzer Walzer schloss die Krönung ab.

Nach einem Ehrentanz und Lokalrunde durch die Neubürger wurde bis in die Morgenstunden gefeiert und an der Cocktailbar manch Drink zu sich genommen.

Ein Gemeinsames Frühstück der Neubürger mit dem Krönungsausschuss am Sonntag beendete die Bauernrechnung in Hösseringen.

Ein gelungenes Fest, dass am 3. Januar 2015 wieder stattfindet.

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Twee-Klassen-Gesellschaft!?

Nülichst weer ik mol wedder Loopen. Dat weer schon meist düster und in mien Dörp gifft dat nich so veele Straaten und Latüchten, dat sik dor een lohnenswerte Rünn vun mooken lett – also bün ik rut ut Dörp, an Massenhöhnerstall vörbi över de Feldwege . Dat weer´n beeten an Bloosen, avers drööch und de Maand geev nuch Licht, ik kunn de meiste Tiet miene Handlamp utlooten. Erst bi de „Wenn“, as ik in´t nächste Dörp op de Stroot wedder denn Trüchwegg leep, dor weer de Lamp för mien Sickerheit denn anseggt. Har ik mi tomindst dacht...

Trotz de Lamp und all de Reflektoren an de Klamotten, liekers hebbt een Barg vun de Autofohrers dat nich för nötig holen, dat Blendlicht uttoknipsen. Oder se hebbt kott afblend und denn avers, bevör se vörbi weern, wedder dat Licht op Luut dreiht. Ik har denn eenen oder annern Titel för düsse Morsbacken to vergeben, dat kann ik jüm flüstern...

Een Autofohrer, de „vun achtern“ keem, fohrte langsamer und reep to mi röber, dat dat wohl keene goode Idee is in Düstern an de Straat rümtoloopen. Ik bün doch to sehn, heff ik em antert, avers ik glöv meist, he weer gor ni Bang üm mien Befinnen, nee, he wull to´n Utdruck bringen, dat mit dat Düsterwarrn de Stroot nur noch de Blechkisten hört, dor hett keen anner wat to söken! Wenn man sik dat „Strootenverkehrsrecht“ bekieken deit, mut avers ok de gnaddeligste Asphaltheld insehen, dat de Stroot em nich alleen towiest is. He mutt sik ok op Footgängers und Radfohrers instellen, ok wenn he dat nich lieden magg. Int echte Leven is dat ja nu een Twee-Klassen-Gesellschaft, dat kann man jedeen Dagg feststellen und besonners in Düstern.

Ohne Blechkleed tellst Du nix op de Stroot. Und wat nützt dat Recht, wenn düsse Röbenswiene di vun de Stroot scheeten!?

Ik loot mi liekers nich argern – Niels

Für das Plattdeutsch-Lexikon:

Latüchten – Laternen, liekers – dennoch, an Bloosen – es wehte ein stärkerer Wind, ... dat Licht op Luud dreiht – hier: Fernlicht eingeschaltet, Wenn – Wende

+ + Informationen aus der Verwaltung + +

Viele Informationen und Anregungen auf der Bauernrechnung 2014 in Suderburg

Der Einladung des Bürgermeisters Hans-Hermann Hoff und seines Gemeindedirektors Friedhelm Schulz waren auch in diesem Jahr wieder sehr viele Suderburger Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Es ist Tradition, dass die Vertreter der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg über politische Angelegenheiten informieren und auch die Bürger ausreichend Gelegenheit für eigene Anfragen an die Gemeinde oder Samtgemeinde bekommen.

Bürgermeister Hoff und SG-Bürgermeister Schulz informierten aus der Ratsarbeit, über die Einwohnerentwicklung, Finanzen, Baumaßnahmen und vieles mehr.

Die Fragen der Bürgerschaft an die politischen Vertreter betrafen in diesem Jahr u.a. folgende Themenbereiche, die nachfolgend kurz angesprochen werden:

Zum Frage, ob der Einmündungsbereich Hauptstraße/Bahnhofstraße bei dem Neubau voll gesperrt wird:

Antwort der Verwaltung (AV): Der Kreuzungsbereich wird zeitweise eine Ampelregelung bekommen.

Zur Pflege der gemeindlichen Grünanlagen im Ortsteil Suderburg:

(AV): Der Bauhof wird in diesem Jahr verstärkt damit beauftragt werden, die vorhandenen Grünanlagen pflegeleichter umzugestalten. In vielen Fällen wurden zudem von hilfsbereiten Anliegern Patenschaften für einzelne Grünanlagen übernommen. Die Gemeinde Suderburg ist für jede Unterstützung dankbar, damit sich Suderburg zukünftig von einer noch schöneren Seite präsentieren kann.

Zur Übertragung aller Regenwasserkanäle auf die Samtgemeinde und zur Einführung einer flächendeckenden Regenwassergebühr - wie in der SG Bevensen-Ebstorf:

(AV): Auch in der SG Bevensen-Ebstorf stimmen längst nicht alle Mitgliedsgemeinden der Übertragung der RW-Kanäle zu. In der Samtgemeinde Suderburg lehnen die Mitgliedsgemeinden Eimke, Gerdau und Suderburg eine Übertragung ebenfalls komplett ab. Insofern ist die Forderung zurzeit in der Samtgemeinde nicht realisierbar.

Zur Kritik an der in der Gemeinde Suderburg paktizierten Verfahrensweise bzgl. des Anschlusses einzelner Grundstücke an vorhandene Regenwasserkanäle:

(AV): Die Gemeinde Suderburg besteht grundsätzlich darauf, dass im Zuge von Kanalerneuerungen alle daran angeschlossenen Grundstücke auf eine eigenständige Versickerung des Regenwassers umgestellt werden. Lediglich bei nachweisbaren Problemsituationen ist weiterhin ein Anschluss an den erneuerten RW-Kanal möglich. Weitere Voraussetzung dafür ist der Abschluss eines Gestattungsvertrages und die Zahlung eines einmaligen Anschlussentgeltes. Eine laufende Gebühr wird nicht erhoben. Im Gegenzuge wird das Oberflächenwasser des betreffenden Grundstückes weiterhin abgenommen. Diese Regelung gilt für alle unmittelbar in einen neuen RW-Kanal einleitende Grundstücke (Direkteinleiter) sowie - mit einem halbierten Nutzungsentgelt - auch für Grundstücke, die über Nebenstraßen Oberflächenwasser in einen erneuerten RW-Kanal einleiten müssen (Indirekteinleiter). Auf diese Weise stellt die Gemeinde sicher, dass kein Grundstückseigentümer mit einem Entwässerungsproblem im Stich gelassen wird.

Zum Leserbrief über die Einführung der Zweitwohnungssteuer auch für Studierende:

(AV): Die Gemeinde Suderburg ist weniger an einem Mehrertrag aus der Zweitwohnungssteuer als vielmehr an weiteren Hauptwohnsitz-Anmeldungen von Studierenden interessiert. Kein Studierender wird dazu herangezogen, wenn für die Dauer des Studiums der Hauptwohnsitz nach Suderburg verlegt wird. In diesem Fall - bei mindestens 2-jähriger Anmeldung eines Hauptwohnsitzes - gewährt sogar die Samtgemeinde Suderburg eine Wohnsitzprämie von 250 EUR. Im übrigen läßt der Leserbriefschreiber in seinen Ausführungen die strengen rechtlichen Regelungen über die Zweitwohnungssteuer und aktuelle gerichtliche Entscheidungen dazu ausser Betracht. Anmerkungen: Wer als Vermieter oder Mieter dazu Fragen hat, sollte sich einmal mit dem Steueramt im Suderburger Rathaus in Verbindung setzen.

Zum zunehmenden Schwerlastverkehr auf der Suderburger Bahnhofstraße:

(AV): Es handelt sich hierbei um eine Kreisstraße (Straße mit überregionaler Verkehrsbedeutung), über die der Verkehr zügig abfließen soll. Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zur Erreichung verminderter Geschwindigkeiten werden aus diesem Grunde vom Landkreis Uelzen nicht angeordnet.

Zum Breitbandanschluss der Wolfskuhle im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt:

(AV): Von der Gemeinde Suderburg wurden alle Vesorgungsträger bereits sehr frühzeitig auf die Möglichkeit hingewiesen, den Straßenbau für die Verlegung/Neuverlegung von Leitungen (Strom,, Frischwasser, Telefon, Breitband etc.) zu nutzen. Die Deutsche Telekom hat erklärt, in diesem Bereich auch nicht vorsorglich Leitungen oder Leerrohre zu verlegen. Der Gemeinde Suderburg ist dieses als freiwillige Leistung aufgrund des Entschuldungsvertrages mit dem Land Niedersachsen derzeit nicht möglich.

Zur Beschilderung des Ortseinganges Suderburg aus Richtung Wochenendsiedlung Wehrbrink

(AV): Die Verwaltung wird nachprüfen, aus welchen Gründen die bereits im vergangenen Jahr vorgetragene Angelegenheit bisher nicht aufgegriffen und erledigt wurde.

Quelle:Der Gemeindedirektor

Ilona Schulenburg aus Bahnsen gibt Mandat für den Gemeinderat Suderburg auf

Seit 1996 gehört Ratsfrau Ilona Schulenburg aus Bahnsen dem Gemeinderat Suderburg ununterbrochen an. Nun - nach 17 Jahren - ist damit aus gesundheitlichen Gründen Schluss. Ein wenig wehmütig war den Beteiligten anläßlich der Ratssitzung vom 19.12.2013 schon zumute, als Ilona Schulenburg tschüß sagte. Frau Schulenburg dankte allen Weggefährten für die gute Zusammenarbeit. Ihren Platz im Gemeinderat nimmt - wie berichtet - Frank Schmidt aus Suderburg ein.

Archivbild

Bürgermeister Hans-Hermann Hoff und Gemeindedirektor Friedhelm Schulz dankten der Bahnsener Ratsfrau mit Wiener Wurzeln für ihre gewissenhafte Wahrnehmung der ehrenamtlichen Tätigkeit und überreichten ein Abschiedspräsent.

Auf dem Hardausee Hösseringen bleibt die „Ilona“ allerdings weiterhin im Einsatz. Vor einigen Jahren wurden die dort im Einsatz befindlichen Tretboote nämlich auf die Vornamen der seinerzeitigen Ratsfrauen getauft: Christel, Angela ... und Ilona.

Quelle:Der Gemeindedirektor

Senden Sie Ihre Berichte an:

info@DieZeitung4you.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 2. März 2014

Erscheinung ab 6. März 2014

„Etwas ist faul im Staate Dänemark“...

...in unserem Fall bei der Schöffenwahl

Wir erinnern uns:

Im Februar 2013 forderte die Samtgemeindeverwaltung interessierte Bürger auf, sich für das Amt des ehrenamtlichen Richters in Strafsachen für die Geschäftsjahre 2014-2018 zu melden: Suderburg sollte für die Wahl der Schöffen durch den Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht Uelzen fünf unbescholtene Bürger vorschlagen.

Während anderswo, mangels Bewerber, Bürger sogar für das Amt zwangsverpflichtet werden müssen, meldeten sich in Suderburg gleich 17 Interessenten. Bürgermeister Hoff freute sich: „Das widerspricht der Politikmüdigkeit.“

Gleichzeitig erging im Vorfeld mein offener Appell an den Samtgemeinderat, bei der Aufstellung der Vorschlagsliste zu Gunsten einer stärkeren und breiteren Bürgerbeteiligung freiwillig auf die Benennung von Ratsmitgliedern für das Schöffenamt zu verzichten, um Politikverdrossenheit abzubauen („Eine Gelegenheit zum Abbau von Politikverdrossenheit“ in DIE ZEITUNG vom 28. März 2013 Seite 6)

Aus den 17 Kandidaten (15 parteipolitisch unauffällige Bürger und zwei Ratsmitglieder: Wilhelm Schröder, CDU, und Hans-Jürgen Drögemüller, SPD) formte nun die Verwaltung eine Liste: 5 der (parteipolitisch unauffälligen) Bürger unterschiedlichen Geschlechts, Alters, Berufes u.s.w., eine Mischung, wie die Vorschriften es verlangen, wurden dem Samtgemeindeausschuss präsentiert. Doch dieser strich mit den Stimmen von CDU und SPD drei „normale“ Kandidaten heraus und ersetzte sie durch eigene Parteigänger von SPD und CDU - darunter die Ratsmitglieder Wilhelm Schröder, CDU (war bereits Schöffe „für eine verlängerte Periode„) und Hans-Jürgen Drögemüller, SPD, (war bereits zweimal Schöffe).

Nach zwei turbulenten Samtgemeinderatssitzungen wurde dann diese gefilterte Liste gegen die Stimmen von WSL und GRÜNE mit der Mehrheit von SPD und CDU zum 1.7.2013 nach Uelzen gemeldet (siehe auch die ausführlichen Berichte unter www.Suderburg-online.de, Suchbegriffe „Schöffenwahl“ und „Schöffe aus Gnatz“).

Ausgesiebt...!

Nachdem monatelang keine Rückmeldung zu der spannenden Frage kommt, auch nicht bei der Samtgemeindeverwaltung, wer denn nun als Schöffe gewählt wurde, teilt das Amtsgericht auf Nachfrage mit:

- Renate Braun, **SPD**, Schöffin beim Amtsgericht Uelzen,
- Wilhelm Schröder, **CDU**, Hilfsschöffe, Amtsgericht Uelzen
- Hans-Jürgen Drögemüller, **SPD**, Schöffe, Landgericht Lüneburg.

(Hinweis: die Zusätze zur Parteizugehörigkeit kommen nicht vom Amtsgericht)

Fazit: ALLE anderen 15 „normalen“, parteipolitisch unauffälligen Bürger aus Suderburg, die dem Aufruf der Gemeinde gefolgt waren, wurden ausgesiebt!

Wie kann das angehen?

Ganz einfach. Schauen wir uns einmal den Schöffenwahlausschuß an: Er besteht aus einem/ner Richter/rin des Amtsgerichts als Vorsitzenden/de, dem Landrat und sieben Vertrauenspersonen als Beisitzer - drei Vertreter der Stadt und vier des Landkreises Uelzen.

Arroganz der Macht?

Am 27.5.2013 wählt der Stadtrat einstimmig

- Henning Gröfke, **CDU**
- Klaus Knust, **SPD**, und
- Karsten Jäkel, **CDU**

als Vertrauenspersonen für die Auswahl der Schöffen, nachdem der Kreistag bereits am 18.12.2012 einstimmig bestimmt hatte:

- Jörg Martens, **CDU**
- Ute Röling, **SPD**
- Claus-Dieter Reese, **CDU** und
- Hans-Jürgen Drögemüller, **SPD**

sämtlich kommunale Abgeordnete, vier von der CDU, drei von der SPD, obwohl auch diese Liste der Vertrauenspersonen nach den einschlägigen Bestimmungen alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht (hier: 1 : 6 gegen die Frauen), Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen soll. Per Saldo: politisch nicht gerade repräsentativ. Wo sind die anderen Parteien? Schlafen sie oder gehören sie auch zur Einheitspartei des Kreistages „CDSPU“?

Selbst bei dem sensiblen Thema der Besetzung von Strafgerichten nimmt es die Arroganz der Macht nicht so genau. Die maßgeblichen Bestimmungen sagen: als Vertrauenspersonen sollen nicht berufen werden Personen, die das 70. Lebensjahr bereits vollendet haben, und so stand es auch für jeden Kreistagsabgeordneten nachzulesen in der Vorlage des Landrates.

Klaus-Dieter Reese, Fraktionsvorsitzender der **CDU** im Kreistag seit Menschengedenken, geboren am 4.2.1940, war am 18.12.2013 fast 74 Jahre alt!

Niemand fragt nach. Macht nichts - bei Herrn Reese, „wer kann da schon Nein sagen“.

Es bleibt die Frage, wie das Verhalten des Ratsherrn Drögemüller zu bewerten ist, der als „Vertrauensperson“ für den Schöffenwahlausschuss gewählt wurde, sich bei der Diskussion in den Samtgemeindegremien dazu aber nicht offenbart hat. Das mag jeder Leser für sich entscheiden.

Am 2.10.2013 tagte der Schöffenwahlausschuß beim Amtsgericht Uelzen. Hans-Jürgen Drögemüller, Ratsherr der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg und Kreistagsabgeordneter, wählte sich als Vertrauensperson im Schöffenwahlausschuß selbst zum Hauptschöffen beim Landgericht Lüneburg.

Ist damit die Schöffenwahl beim Amtsgericht Uelzen rechtswidrig??

Kolumne

Götz Schimmack, unabhängig, Mitglied im Gemeinderat Suderburg

Gewinnen Sie in diesem Monat einen Gutschein für den Kaffee Hof

8 x TRUMPF

in der Samtgemeinde

Suderburg

Wir leben hier und stehen stets für:
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!

Liebe Leserinnen und Leser

An dieser Stelle haben Sie Monat für Monat die Chance, einen Gutschein über 119,- € zu gewinnen, der bei dem Unternehmen eingelöst werden kann, das im Mittelteil der jeweiligen Ausgabe der ZEITUNG vorgestellt wird. Zur Verfügung stellt diesen Gutschein DIE ZEITUNG.

Und so geht es:

Füllen Sie den nebenstehenden Spielschein aus, beantworten die gestellte Frage und werfen den Spielschein in eine der aufgestellten Losboxen, die bei folgenden Unternehmen zu finden sind:

Dreilingen:
Kfz-Werkstatt Thomas Schröder
Gerdau:
Schlachterei Meyer, Gerdau
Suderburg:
EMS Elvira Müller
Christels Papierladen
Gimo Mode & Textil

Oder **per Post** senden an die:
Redaktion Die Zeitung
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
oder **per eMail** an:
trumpf@DieZeitung4you.de

Letzter Abgabetermin ist jeweils 1 Woche vor dem nächsten Redaktionsschluss (s. Titelseite)

Es entscheidet das Los und der Gewinner/die Gewinnerin wird informiert.

Viel Glück wünschen die beteiligten Firmen und die Redaktion.

Spielschein

Es wird versichert das die Spielscheine nach der Verlosung umgehend vernichtet und die persönlichen Daten nicht gesammelt, ausgewertet oder weitergegeben werden!

Gewinnfrage:	Lösung:
Ab wann soll der Kaffee Hof wieder geöffnet sein??	

Absender:
Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Für die Benachrichtigung bitte angeben:
Telefon oder eMail: _____

8 x TRUMP in der Samtgemeinde Suderbu

Anzeige

Kaffee Hof
Frühstück & mehr...

- Frühstück von „klein“ bis „maxi“
- Kuchen und Torten
- Warme Speisen (auch außer Haus)
- Alles HAUSGEMACHT
- Honig und kleine Geschenkartikel

Wir danken den Feuerwehrkräften für den schnellen Einsatz und das umsichtige Handeln, den DRK-Einsatzkräften für das fürsorgliche Kümmern und Gundel Gräf für den spontanen heißen Kaffee nach dem Brand.
Café und Gaststube des Kaffee Hof sollen so schnell wie möglich wieder geöffnet werden - beim Saal wird's etwas länger dauern.
Ein Danke an alle Handwerker, die jetzt ihr Möglichstes geben!

Kaffee Hof · Familie Lindloff
Hauptstraße 25 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 21 85 50, Fax 21 85 51

Brand im Kaffee Hof

Trotzdem Glück im Unglück!

Dienstag, 28. Januar 2014. Um 8.15 Uhr gehen in Suderburg die Sirenen: Rauchentwicklung am Kaffee Hof. Die Feuerwehr ist ein paar Minuten später vor Ort. Der Saal des Kaffee Hofs ist verqualmt, aus dem Dach des Gebäudes raucht es. Urplötzlich steht der Bereich hinterm Tresen in Flammen – es brennt lichterloh.
Nach dem ersten Lösch-Angriff der Feuerwehr ist das Feuer vorerst unter Kontrolle, aber die Sichtweite im Gebäude beträgt nur 10 cm.
Per Gebläse wird nun der Qualm nach und nach aus dem Saal gedrückt. Inzwischen ist ein Großteil der Wehren aus der Samtgemeinde vor Ort. Auch Uelzen ist mit Leiterwagen angerückt, das DRK ist mit fünf Fahrzeugen vor Ort.
Plötzlich steht der Boden über dem Saal in Flammen, der Brand hat sich durch die Zwischendecke gefressen.
Auch er wird zügig bekämpft und ist dadurch relativ schnell unter Kontrolle. Nun muss die Zwischendecke abgerissen werden, um an eventuelle Glutnester heran zu kommen. Ein Sachverständiger der Kripo ist inzwischen auch vor Ort und ermittelt. Die Brandursache ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Kühlschrank.
Das untere Dorf musste zeitweise gesperrt werden, der Kaffee Hof ist eingekreist von Feuerwehrfahrzeugen.

Liebevolle Blumengrüße...
Am 14. Februar ist
Valentinstag

Augenschmaus & Gaumenfreuden
GESCHMACKVOLL

Bahnhofstr. 3 · Suderburg
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr
Montagnachmittag geschlossen

Physio Aktiv
Gesundheits- & Rehazentren
Jetzt ist der richtige Moment!
- Für mehr Schmerzfreiheit
- Für mehr Lebensqualität
- Für mehr Vitalität!
- Für mehr Wohlbefinden

Kommen Sie zu einem kostenlosen Probetraining!
Physio Aktiv Suderburg
Bernd Lindenau - Physiotherapeut
Bahnhofstraße 48, 29556 Suderburg
Telefon + Fax (0 58 26) 2 82 · info@physio-aktiv-suderburg.de

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59
Ihr aktiver Frischemarkt
für Suderburg und Umgebung
mit Postagentur
und Lotto-Annahme
Beachten Sie unsere Angebote!

PF
urg

Wir leben hier und stehen stets für:
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!

Mittwoch, 29. Januar 2014. Um 9.00 Uhr gehen in Suderburg wieder die Sirenen: Rauchentwicklung am Kaffee Hof, die Bilder ähneln sich... Während eines Rundganges standen Gutachter und Eigentümer plötzlich im Qualm und alarmierten die Feuerwehr. Minuten später war die Suderburger Wehr vor Ort, weitere Wehren aus der Samtgemeinde stießen hinzu.
In einer Zwischendecke hatte sich noch ein kleines Glutnest befunden haben, das abends bei einer Nachkontrolle trotz Einsatz einer Wärmebildkamera unentdeckt geblieben war und sich wieder entzündete.
Ein erneuter Glücksfall, dass zufällig jemand vor Ort war und sofort handelte.

Die Gasträume wurden vom Feuer nicht direkt betroffen. Allerdings sind sie die durch Rauchgase und Ruß in Mitleidenschaft gezogen worden. Aus diesem Grund muss der Kaffee Hof vorübergehend geschlossen bleiben.
Die Renovierungsarbeiten laufen derzeit mit Hochdruck, denn Mitte Februar soll das Café wieder geöffnet werden.

Pommeriens
PADDYS KNEIPE & RESTAURANT
Bahnhofstraße 79
29556 Suderburg

14. Februar
Valentinstag
Liebesgerichte bei Kerzenschein in gemütlicher Atmosphäre

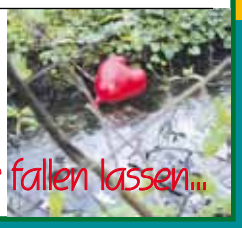
28. Februar
Faschingsparty
Lumpenball-Revival mit dem Motto „Rockstar" mit Karaoke

www.pommeriens.de | Tel. 05826 - 4020785

www.suderburg-online.de

GIMO
MODE & TEXTIL Suderburg
Bahnhofstr. 48
Tel. 05826 / 239
Wir gehen in die Verlängerung.
Winter-Schluß-Verkauf
noch bis zum 15. Februar 2014!
50 % Rabatt
Am 14. Februar - Jeans-Day
auf jede Blue-Jeans!

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62
Am 14. Februar ist
Valentinstag
Bitte nicht wieder ins Wasser fallen lassen...



Top-Tipp
Zwei für

DEHRMANN
· Autohaus · Tank-Station ·
Suderburg · Telefon (0 58 26) 75 27

Schulterschluss von Gemeinde und Hochschule

Angewandte Informatik für die Region

Die Gemeinde Suderburg und das Institut für Informationssysteme – ifisys – der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, am Campus Suderburg, planen ihre Kräfte für eine gemeinsame Zukunft zu bündeln. „Wir haben uns vorgenommen, die bereits erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Studiengängen „Handel und Logistik“ sowie „Soziale Arbeit“ auch auf das Institut für Informationssysteme und den Studiengang „Angewandte Informatik“ auszuweiten“, so Bürgermeister Hans-Hermann Hoff anlässlich eines ersten Workshops mit dem geschäftsführenden Leiter des Instituts für Informationssysteme, Christian Weber sowie Ratsmitgliedern und Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz.

Der Studiengangsleiter und Verwaltungsprofessor Christian Weber, der seit 2012 in Suderburg lehrt, legt wie seine Kollegen der Informatik besonderen Wert auf den hohen Praxisbezug und die Regionalität der Ausbildung. „Warum sollten wir uns nur auf international agierende Kooperationspartner aus den Metropolen konzentrieren, wenn doch so viele interessante Aufgaben und Entwicklungsfelder unmittelbar vor der Haustüre zu finden sind?“ so Weber. Gerade der Campus Suderburg mit seinem vielseitige Studienangebot und der speziellen Situation einer ländlichen Gemeinde ermögliche viele interessante interdisziplinäre Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen. So wurde im Rahmen des gemeinsamen Workshops über Themen wie die Gestaltung des „Lebens 50/60/70+ auf dem Lande“ aber auch die Steigerung der Attraktivität für junge Familien durch bessere Vernetzung aller Beteiligten, unterstützt durch moderne Kommunikationstechnik wie z.B. einem regionalen Internetportal und Apps gesprochen. Als Beispiel kann man sich vorstellen, den Einzelhandel und hier speziell z.B. Hofläden, zu vernetzen, so dass gemeinschaftlich ein breiteres Angebot offeriert werden kann. „Stellen Sie sich vor Sie wollen heute Abend Freunde bekochen habe auch ein tolles Rezept und nun brauchen Sie die Zutaten aus Ihrem Lieblingshofladen, leider hat dieser aber nicht alles, also fahren Sie zu einem. Aber auch dieser hat nicht alles und so müssen wieder weiter. Seien wir ehrlich, was werden Sie tun - Sie fahren zum Discounter und holen dort was Ihnen fehlt. Durch eine Vernetzung der Hofläden könnten bei Bestellung über Internet oder Smartphone die Hofläden Ihre Produkte zusammenstellen und Ihnen an einen anliefern. Sie fahren nur zu Ihrem Lieblingshofladen und bekommen alles auf einmal. Alle Hofläden gewinnen, da jeder etwas verkaufen kann“, schildert Christian Weber ein Szenario.

Auch im Bereich der Nachbarschaftshilfe könnte ein regionales Portal neben aktuellen Informationen aus dem Gebiet der Samtgemeinde Suderburg zusätzlich Vernetzungs-möglichkeiten für Bürger bieten, etwa in Form von Absprachen wie z.B. wer wann wohin fährt und noch jemanden mitnehmen könnte oder aber auch Anfragen bezüglich Besorgungen und vielen weiteren Möglichkeiten. So könnte insbesondere die ältere Generation angesprochen und das Landleben attraktiver und sicherer gemacht werden – natürlich bieten sich auch für junge Menschen Ansätze, wie man die Attraktivität noch weiter steigern kann.

Aus den Reihen der Ratsmitglieder kam darüber hinaus der Vorschlag, ein Tourismusportal für die lokalen Anbieter und Verantwortlichen zu schaffen, welches die einzelnen Teilbereiche besser vernetzt und die Zusammenarbeit vereinfacht und fördert. „Wir brauchen sowohl gute Angebote als auch Ansprechpartner vor Ort. Beispielsweise ist es dringend nötig, eine Anbindung vom Bahnhof Suderburg zum Museumsdorf Hösseringen zu schaffen“, so Ratsfrau Christine Kohnke-Löbert. „Das kann nicht von Lüneburg oder Uelzen aus gemacht werden, da sind wir auch vor Ort gefragt.“

Zudem sei es sehr wichtig, bei aktuellen Angeboten auch und ganz gezielt moderne Medien und besonders Smartphones einzusetzen, da deren Verbreitung und vor allem ihre enormen Möglichkeiten das Tourismuserlebnis speziell für sportliche und jüngere Menschen interessanter gestalten kann.

Im Rahmen diese ersten Workshops wurden schon eine Vielzahl von Ideen und Ansatzpunkten diskutiert, die jetzt zunächst noch durch weitere Vorschläge, gerne auch aus der Gemeinde, ergänzt werden sollen, um dann sondieren zu können, was mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Personen wie schnell realisiert werden kann. Dieser erste Schritt war nur der Anfang einer sehr interessanten gemeinsamen Reise in die Zukunft.

Parallel zu den Ideen bezüglich gemeinsamer Projekte wurde auch diskutiert, inwiefern die Verbindung zwischen Ort und Hochschule gestärkt werden kann. Eine Möglichkeit sind gemeinsame Veranstaltungen, etwa Sporttuniere oder Themenabende in der Ostfalia, aber auch die seit diesem Semester stattfindenden Ringvorlesungen der Informatik, in deren Rahmen Christian Weber gerne Anregungen zu Themen entgegennimmt. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) im Rahmen der Weiterbildung erörtert werden. Diese bietet bereits in Suderburg „Rhetorik und Moderation“ als Begleitstudium für Studierende an, würde hier aber gerne auch Kurse für alle Bürger vorhalten. „Wir würden uns sehr freuen, mehr Themen anbieten zu können. Gerade für einen EDV-Kurs suchen wir derzeit nach geeigneten Räumlichkeiten in Suderburg“, so die Leiterin der KVHS, Almke Matzker-Steiner.

Ideen, Vorschläge und Anregungen sowie Mitarbeit sind sehr herzlich willkommen.

SPD-Stammtisch

Der nächste Stammtisch des SPD-OV-Suderburg findet am Do. 13. März um 19.00 Uhr in Guschi's Eck am Bahnhof statt.
Ein buntes Programm von Aussichten, Einsichten und Nachrichten aus der Samtgemeinde ist vorgesehen. Da die Veranstaltung wie gewohnt öffentlich ist, sind alle interessierten Mitbürger auch herzlich eingeladen.

Märchenhaftes und Wahres

„Die müssen wir öfter hören!“ Vom leisen Schmunzeln bis zum herzhaften Lachen reichte die Reaktion der Zuhörer bei „Treffpunkt Buch“ am 16. Januar auf die selbstverfassten Kurzgeschichten von Helga Sievert-Rathjens. Mit Märchen wie „Wenn Eiszapfen weinen könnten“ und „Der Liebesapfel“, die zum Nachdenken anregten, bezauberte sie ihr Publikum, das wie gebannt an ihren Lippen hing. Kleinste, scheinbar belanglose Begebenheiten aus dem Alltag verarbeitet Helga Sievert-Rathjens mit viel Humor, Beobachtungsgabe, Selbstironie und Liebe zur Natur zu witzigen Kurzgeschichten. Ob es sich bei ihren Hamburger Balkongeschichten um einen ausgebüchsten Kanarienvogel mit Beatlefrisur handelt, der sich im Fischernetz artfremd fühlt und schon von einem Polizisten mit Fußschellen erwartet wird oder um den UFO-Alarm, der sich als Probe für die Lasershow eines Kreuzfahrtschiffes herausstellt, immer erreicht sie die Zuhörer mit ihren Pointen. Gekonnt vorgetragen war es ein doppelter Genuss. Die Ex-Hamburgerin lebt seit 2012 in Suderburg, gehört zum Büchereiteam und schreibt schon seit ihrer Kindheit. Nicht nur das Team von „Treffpunkt Buch“ ist gespannt auf Mehr.

Text und Foto: Katrin Becker

Mit eigenen Kurzgeschichten brachte Helga Sievert-Rathjens ihr Publikum bei einer Lesung im „Treffpunkt Buch“ oft zum Lachen.

Ingrid Höft, Norbert Gottwald, Rita Jonitz

Brillensammlung

der Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg

Die Kameradin Ingrid Höft von der KK Suderburg hatte in und um Suderburg zu einer Brillensammleaktion aufgerufen und viele Brillenspender waren erfreut, ihre nicht mehr genutzen Brillen für einen guten Zweck weitergeben zu können. Damit überraschte sie zusammen mit dem Vorsitzenden der KK-Suderburg, Norbert Gottwald, die Landesfrauen- und Sozialreferentin Rita Jonitz, die freudig die drei vollen Kartons mit insgesamt 285 Brillen entgegen nehmen konnte. Diese Brillen werden von Optikern angepasst bzw. umgeschliffen und Bedürftigen in der 3. Welt überlassen.

Die KK Suderburg versprach in nächster Zeit wieder eine Sammelaktion durchzuführen und um das Sammeln von Briefmarken, zur Beschäftigungstherapie, zu erweitern.

Die Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern.

In eigener Sache:

Müllentsorgung am Kyffhäuser Schießstand Olmseck

Liebe Suderburger,

es ist lobenswert wenn aufmerksame und umweltbewusste Spaziergänger, die im Bereich des Tannrähmwaldes ihre Runden drehen, aufgefundenen Müll mitnehmen. Sie tragen dazu bei das unserer Wälder nicht vermüllen und weder Tier noch Mensch an den Hinterlassenschaften Anderer zu schaden kommen..

Leider müssen wir aber feststellen das dieser Müll dann auf unserem Schießstandgelände wieder entsorgt wird und wir ihn fast wöchentlich beseitigen müssen. Wir sind nicht für anfallenden Müll der sich im Bereich des Schießstandes befindet verantwortlich und sind auch nicht gewillt für diese Entsorgung Sorge zu tragen.

Da wir für unseren Schießstand keine Müllabfuhr haben, müssen wir unseren anfallenen Abfall mitnehmen und in unseren eigenen Mülltonnen entsorgen.

Sollte jemand dabei gesehen werden der Abfall auf unser Schießstandgelände wirft oder wie auch schon öfters geschehen, seinen Gartenabfall im Bereich des Schießstandes entsorgt, werden wir uns vorbehalten ggf. Strafanzeige wegen illegaler Müllentsorgung stellen. Wir hoffen das es nicht soweit kommen muß und das die aufmerksamen Spaziergänger weiterhin den aufgefundenen Abfall einsammeln, ihn dann aber bitte in einer (ihrer) Mülltonne entsorgen.

Vielen Dank für ihr Verständnis. *Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V.*

Mitgliederversammlung 2014

Wählergemeinschaft Suderburger Land

Am Donnerstag, den 20. Februar um 19.30 Uhr lädt die WSL alle Mitglieder und alle Interessierten ins Gasthaus Dehrmann nach Bahnsen zur Mitgliederversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Jahresrückblich, Wahlen und ein gemeinsames Grünkohlessen. Gäste melden sich bitte bis zum 15. Februar bei Kuddel Pellnath unter Tel. 950647 an.

DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH

Wir sind für Sie da!

Unsere Leistungen:

- Grundpflege (Pflegeversicherung, Sozialamt oder Selbstzahler)
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf
- Menü Service

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern, telefonisch oder persönlich, auch in Ihrer häuslichen Umgebung!

Zentrale Rufnummer 0581 903232

Frühjahrsbörse...

rund um das Kind, in der Grundschule Suderburg!

Wann: am Samstag den 29. März von 13.30 bis 16.00 Uhr, können Sie Kinderbekleidung von Größe 50 bis 176 und Spielzeug verkaufen oder erwerben! Für Kaffee und Torte ist gesorgt!
Anmeldung zur Tischbörse und weitere Informationen unter folgender Rufnummer 05826/7338! *Sylvana Bennefeld & das Börsenteam*

Erwachsenenkleiderbörse...

in Suderburg!

Am Samstag den 29. März 2014 findet von 13.30 – 16.00 Uhr wieder eine Erwachsenenkleiderbörse in der Grundschule in Suderburg statt. Im Angebot ist gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung sowie Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an. Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110. Eine leckere Cafeteria lädt zum gemütlichen Plausch ein.

Manuela Schlese

Tag der offenen Tür am Campus Suderburg

250 interessierte Schüler und Schülerinnen

Am Dienstag, dem 28. Januar 2014, präsentierte die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften interessierten Schülerinnen und Schülern das Studienangebot am Campus Suderburg. 250 Teilnehmer aus Uelzen, Soltau und Lüneburg informierten sich in Schnuppervorlesungen und Workshops über die verschiedenen Studiengänge, die in Suderburg angeboten werden. Von Grundlagen der Vermessung oder dem „Feuerwehr-Bachelor“ im Bauingenieurwesen bis zur Anwendung von Spieltheorien in den Wirtschaftswissenschaften im Studiengang Handel & Logisitik wurde ein breites und spannendes Programm zusammengestellt. Ergänzend konnten sich die SchülerInnen im Foyer der Mensa bei der zentralen Studienberatung über wichtige Aspekte rund um das Studium informieren. Auch standen neben den Lehrenden und Mitarbeitern des Campus Studierende der verschiedenen Studiengänge bereit, um sich den Fragen der SchülerInnen zu stellen und das Studium einmal aus der Sicht der Lernenden zu erläutern. Ein intensiver und erfolgreicher Tag, der den SchülerInnen das umfangreiche Studienspektrum in Suderburg darstellte und Lust auf mehr aufkommen ließ.

Aufgrund des großen Interesses findet ein weiterer Studieninformationstag am 26. Februar 2014, von 9 bis 14.30 Uhr am Campus Suderburg statt. Anmeldung unter Telefon 05826 988-61005, Fax: -61004 oder E-Mail: s.fromhagen@ostfalia.de

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten

Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Wirtschaft: Forschung aktuell

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik. Heute schreibt Dipl.-Kaufmann Hartmut Sroka.

Heute:

Nachhaltigkeit

Im alltagssprachlichen Gebrauch steht „nachhaltig“ für etwas, das lange andauert, besteht oder wirkt. Hier ist aber die wirtschaftspolitische Bedeutung gemeint. Nachhaltigkeit wird als Prinzip verstanden, welches dafür sorgt, dass alle heute Lebenden ihre Bedürfnisse befriedigen können, ohne die Möglichkeiten der Bedürfnisbefriedigung zukünftig lebender Menschen zu gefährden.

Es geht um soziale Gerechtigkeit, ökologische Verträglichkeit und ökonomischen Erfolg. Dabei ist es sehr schwierig diese drei Dimensionen zu gewichten und zu erkennen, welche Bedürfnisse zukünftige Generationen haben werden.

Die Vereinten Nationen setzten 1983 eine Weltkommission für Umwelt und Entwicklung ein, deren Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ das Konzept der nachhaltigen Entwicklung maßgeblich beeinflusst hat.

Wie realisieren Industrie und Handel „Nachhaltigkeit“? Den Konsumenten werden rational-ökonomische Vorteile angeboten, etwa energiesparende Elektrogeräte. Daraus ergeben sich finanzielle und ökologische Vorteile durch geringeren Stromverbrauch bei gleichzeitiger Ressourcenschonung. Manche Kunden möchten sich selbst etwas Gutes tun, kaufen Bio-Lebensmittel oder Kleidung aus Bio-Baumwolle; sie sind gesundheits- oder qualitätsorientiert. Hier präsentiert der Handel passende Angebote, deren Vorteile nicht monetär, aber emotional begründbar sind. In die gleiche Richtung weisen Erzeugnisse aus „fairem Handel“, bei deren Herstellung und Vertrieb auf soziale und ökologische Verträglichkeit geachtet wird. Konsumenten erwerben beim Kauf eines Fair-Trade-Produktes einen ethisch-moralischen Mehrwert. Auch die Logistik strebt nach nachhaltigen Lösungen: höhere Lkw-Auslastungen reduzieren die Transportkilometer, verbrauchsarme Fahrzeuge, z. T. mit Biodiesel und Kühlfahrzeuge mit umweltfreundlichen Kühlmitteln werden nachhaltig betrieben.

Leider konterkarieren vermeintliche Kundenanforderungen die Nachhaltigkeit: immer kleinere Bestellungen, häufige Rücksendungen, sowie schnellere Lieferungen führen zu zunehmenden Transporten. So wird Nachhaltigkeit zum bloßen Lippenbekenntnis, welches passenderweise durch den Schrei eines großen Online-Versandhändlers im allabendlichen Werbefernsehen deutlich gehört, aber nicht kritisch wahrgenommen wird.

Termin vormerken: 26.02.2014, ab 09:00 Uhr: Tag der offenen Tür in der Ostfalia Hochschule, Campus Suderburg

Spende von Geschmackvoll

Große Freude herrschte beim ersten Training der beiden Leichtathletiktrainingsgruppen des VfL Suderburg im neuen Jahr. Katrin Meyer und Angelika Svensson von „Geschmackvoll“ besuchten die Kids im Alter von 6-15 Jahren in der Turnhalle, um eine Spende in Höhe von 200€ zu überreichen. Das Geld stammt aus dem Erlös der Adventsausstellung Ende November.

Ideen, was man mit dem Geld denn machen könnte, hat Trainerin Birgit Reiter viele. Entschieden ist aber noch nichts. Die Kinder haben sich auf alle Fälle riesig gefreut.

Kinderturnabzeichen

18 Kinder haben das Kinderturnabzeichen beim VfL Suderburg erfolgreich abgelegt

Am Freitag, den 24.01.2014 war es endlich soweit. Die Kinder der Geräte-Turngruppe des VfL-Suderburg konnten alle ihre Urkunde vom Kinderturnabzeichen in den Händen halten. In den letzten Wochen haben sie dafür fleißig Punkte gesammelt. Aus 10 Bereichen, wie Hängen und Stützen, Springen/Fliegen/Landen, Gehen und Laufen, Rollen/Rutschen/Fahren, Gerätebahn, Turnspiele, Rhythmik, Sinne, Handgeräte und Zirkuskünste, konnten die Kinder wählen und mussten bei sieben dieser Bereiche ihre turnerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Anforderungen für eine erfolgreiche Abnahme waren dabei abhängig vom Alter, d.h. umso älter ein Kind war, desto mehr Punkte musste es auch erarbeiten. Mit ganz viel Fleiß und Eifer waren alle dabei und so konnte selbst die jüngste der Gruppe, ausreichend Punkte sammeln für das Abzeichen. Da alle mit viel Spaß bei dieser Aktion dabei waren, ist eine Wiederholung im kommenden Jahr schon geplant.

Mit dem Kinderturnabzeichen ist dann auch schon der erste Grundstein für das Sportabzeichen 2014 gelegt. Durch Vorlage der Urkunde des Kinderturnabzeichens in Verbindung mit einem Infoblatt gilt im Jahr der Ausstellung die Prüfung in der Disziplingruppe Koordination des Deutschen Sportabzeichens auf der Leistungsebene Gold als erfolgreich absolviert. Also auf geht’s zum Sportabzeichen 2014!!!

VfL Suderburg v. 1912 e. V.

Der Verein für Breiten- und Leistungssport

Fußball - Leichtathletik - Turnen - Fitness - Rehasport - Lauftreff - Sportabzeichen - Wandern - Tennis - Tischtennis - Badminton - Volleyball - Judo - Radsport **www.vfl-suderburg.de**

Einladung zur Mitgliederversammlung 2014

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung des VfL Suderburg von 1912 e.V. ein:

Freitag, 21. März 2014, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) Hauptstr. 28, Suderburg

Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 15. März 2013
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts Haushaltsjahr 2013 / Vorschau 2014
7. Kassenprüfbericht
8. Entlastung des Kassenwarts
9. Bericht des 1. Vorsitzenden
10. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
11. Wahlen: 2. Vorsitzender, Kassenwart, Kassenprüfer
12. Bestätigung der Abteilungsleiter
13. Verabschiedung des Haushaltsplans 2014
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum 14. März 2014 schriftlich beim 1. Vorsitzenden: Michael Hätscher; Sielstraße 7A, 29556 Suderburg einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, nachdem satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2014.

Mit sportlichem Gruß Suderburg, den 21. Januar 2014

gez. Michael Hätscher
(1. Vorsitzender)

Abteilungsversammlung

Die Abteilungsversammlung der Abteilung Sportabzeichen des VfL Suderburg findet dieses Jahr am 07.02.2014 statt. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr im CARPE DIEM, Raum H1.

Tagesordnung:
1 Begrüßung
2 Bericht Saison 2013 und Urkundenausgabe/ Ehrungen
3 Wahl Abteilungsleiter
4 Anträge / Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil sitzen wir gern noch ein wenig bei einer sportlichen „Mantaplatte“ beisammen!

Bodo Fromhagen und Niels Tümmler
Abteilungsleiter

Baby- und Kinderbörse

für gut erhaltene Bekleidung und Spielzeug

jetzt wieder im Dorfgemeinschaftshaus
in der Schulstraße in Böddenstedt
am **Sonntag 2. März 2014** von 10.00-12.00 Uhr
Nummernvergabe am Dienstag 04.02.2013 20:00-21:00
bei Jutta Paschukat unter 05826 / 880996

Kim Constantin

SOMMERBAD STADENSEN

Training zahlte sich aus

Titel und Medaillen für die DLRG-Ortsgruppe Stadensen e. V.

Anfang Februar werden traditionell die Bezirkswettkämpfe der Rettungsschwimmer ausgerichtet. Für den flächenmäßig größten Bezirk Lüneburger Heide war in diesem Jahr erneut das Schwimmbad in Bad Fallingbostel Austragungsort. Mit den Ortsgruppen Stadensen, Rosche, Ebstorf und Bad Bodenteich war der Landkreis Uelzen gut vertreten. Die Stadensener reisten mit einer Mannschaft in der AK 12w und mehreren Einzelstartern bei den Jugendlichen sowie im Seniorenbereich an. Dank ihres konsequenten Trainings haben die DLRGler aus Stadensen wieder gute Ergebnisse eingeschwommen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Maximilian Kiehne, der sich in einem sehr starken Teilnehmerfeld den ersten Platz erkämpfte. Seine Schwester Maria konnte an ihre guten Leistungen des Vorjahres anknüpfen und kann sich über den zweiten Platz freuen. Die übrigen Einzelstarter Annika Beckert, Lena Gappa und Torben Hahmeyer landeten im vorderen Mittelfeld.

Bezirksmeister (oder Meisterinnen) nennen dürfen sich auch Annika Beckert, Lena Gappa, Pia Hinz, Rea Liebelt und Annelie Schulz, die mit ihrer Mannschaft AK 12w gewonnen haben. Melanie Liebelt und Susanne Leske holten im Einzel ebenfalls Bezirksmeistertitel nach Stadensen.

Aufgrund der guten Ergebnisse werden die Stadensener Rettungsschwimmer auch in diesem Jahr zu den Landesmeisterschaften fahren, denn die Erstplatzierten haben sich durch ihre Leistung für die Teilnahme qualifiziert. Die mehrtägige Veranstaltung findet in den Osterferien in Hildesheim statt. Bis dahin wird fleißig weitertrainiert und die Wettkampfschwimmer lassen sich weiterhin zwei Mal wöchentlich durch das Wasser im Hallenbad Uelzen scheuchen.

Auch vom Beckenrand gibt es Erfreuliches zu berichten. Mit Maren Hinz und Heiko Beckert hat die DLRG Stadensen zwei neue Kampfrichter. Nachdem die beiden bereits im Januar den theoretischen Teil und den schriftlichen Test absolviert haben, folgte nun die praktische Prüfung. Damit stehen sie zukünftig für Wettkämpfe zur Verfügung.

Mitgliederversammlung MTV Gerdau

am Sonnabend, den 8.3.2014 um 18.00 Uhr in das Vereinslokal Wellmann in Gerdau ein. Stimmberechtigt sind alle Vereinsmitglieder ab 16 Jahren. Im Anschluss an die Versammlung findet Preisskat, Preisdoppelkopf und Preisknobeln statt. Der Einsatz pro Person beträgt 6,00 Euro. Schüler und Auszubildende zahlen 3,00 Euro. **Tagesordnung:**

1. Begrüßung/Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Begrüßungsworte der geladenen Gäste
3. Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenführers
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
9. Wahl eines neuen Kassenprüfers
10. Haushaltsplan 2014
11. Anträge
12. Anfragen und Anregungen

Der Haushaltsplan 2014 kann ab sofort von stimmberechtigten Vereinsmitgliedern beim 1. Vorsitzenden - Egbert Giese, Am Silberberg 18, 29581 Gerdau - eingesehen werden. Anträge gem. Top 11 müssen spätestens bis Montag, 03.03.2013, schriftlich beim Vorstand eingereicht werden!

Mit sportlichem Gruß, Erster Vorsitzender

Sport Jongleure zu Besuch bei der Nordzucker AG

Kaum war das alte Jahr mit der Silvester Sportparty ausgeklungen - da trafen sich die Sportjongleure bereits am Vormittag des 03.01.2014 erneut in Uelzen.

Grund für das Zusammentreffen der 17 Jongleure und ihrer vier Gäste war diesmal die Besichtigung der „Zuckerfabrik" in Uelzen.

Die Werksbesichtigung begann um 09:30 Uhr mit der freundlichen Begrüßung durch Reiner Nowak (Nordzucker), welcher uns im Seminarraum am Werkstor - als Gäste der Nordzucker AG - herzlich willkommen hieß.

Ein kurzer Vortrag zu Aufbau und Organisation der Nordzucker AG und eine Menge Zahlen über Zuckergehalt von Rüben, Produktionsabläufe und auslaufende europäische Zuckermarktordnung – sorgten für den nötigen theoretischen Einstieg in die Zuckerproduktion.

Ausgestattet mit Haarnetz/Schutzhelm und Warnweste machten wir uns im Anschluss auf den Weg durch die noch laufende Produktion.

Beeindruckend war die Größe der Hauptproduktionshalle, in der die Führung begann und die scheinbar riesigen Maschinen, mit denen die Produktion erfolgt. Menschen - so Reiner Nowak - sieht man eigentlich nur, wenn etwas repariert werden muss. Die Steuerung der Anlagen erfolgt für gewöhnlich von zentralen Leitständen.

In den zwei Stunden des Rundganges hatten wir Einblick in den gesamten Produktionsablauf. Von der Anlieferung, bis zur Verpackung des fertigen Produktes konnten wir hautnah miterleben, wie aus Rüben – Zucker wird.

Den Abschluss der Besichtigung machte dann das gemeinsame Gruppenfoto vor dem Werkstor, das Reiner Nowak freundlicherweise von uns machte.

Und spätestens, wenn sich in der nächsten Kampagne wieder mal der typische Geruch nach „Zuckerfabrik" - nicht unbedingt angenehm in der Umgebung breit macht, werden wir uns dennoch gern an die Werksbesichtigung bei der Nordzucker AG zurück erinnern.

Nia – Freude an Bewegung für Jedermann

Nach der sehr gut besuchten Silvester-Sportparty als Auftakt zur Veranstaltungsreihe „20 Jahre Sport Jongleure – 20 Veranstaltungen“ gab es in der Gerdauer Turnhalle ein besonderes Sportangebot. Die Fit Dance - Übungsgruppe unter der Leitung von Henrike Tiede hatte zu „Nia – Lebensfreude in Bewegung“ eingeladen. Nia steht für „neuromuskuläre integrative Aktion“ und wurde vor etwa 30 Jahren in den USA entwickelt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema ging es unter der Anleitung von Julia Weingarten aus Barnsen in die Praxis. Die zahlreichen Jongleure und viele Gäste folgten den angebotenen Bewegungen 90 Minuten lang mit großer Begeisterung. Bei passender Musik gelang es ihr die „Lebensfreude in Bewegung“ zu erfahren und zu spüren. So erreichte Julia sowohl das 9-jährige Mädchen, die Mutter und die 83 Jahre alte Oma. Da auch die männlichen Teilnehmer eifrig bemüht waren, machte diese besondere Sportstunde das Kernanliegen der Sport Jongleure deutlich: der Gesundheit dienende Bewegungsangebote für die ganze Familie, möglichst über mehrere Generationen hinweg ermöglichen! Die Einladung für das Vereinsfrühstück am 16. Februar 2014 ist bereits erfolgt. Auch hier wünschen sich die Organisatoren eine gute Beteiligung von Jung und Alt. Naheres unter www.sportjongleure.de

Kinderfasching in Gerdau

Die Jugendabteilung vom MTV Gerdau lädt zum Kinderfasching am Sonntag, den 2. März 2014 um 15 Uhr ins Gasthaus Wellmann ein.

Der MTV Gerdau freut sich auf zahlreiches Erscheinen seiner kleinen Mitglieder und deren Begleitung und möchte die Rekordzahlen vom letzten Jahr weiter übertreffen. Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Sperling
Festausschuss MTV Gerdau

Die FC St. Pauli-Rabauken zum 3. Mal bei der JSG Gerdau/ Böddenstedt

In den Osterferien startet die JSG Gerdau/ Böddenstedt ihr drittes Rabaukenfußballcamp mit dem FC St. Pauli. Hier haben alle Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren vom 14. 4. bis 17. 4.2014 die Möglichkeit, sich wie ein richtiger Fußballprofi zu fühlen. Für 129 € erhält jeder Teilnehmer eine FC St. Pauli Rabauken-Ausrüstung (diese besteht aus einem tollen Trikotsatz der Fußballschule mit eigenem Wunschnamen und -nummer, einem Sportbeutel, einer Trinkflasche und einigen Kleinigkeiten). Darüber hinaus können sich die Teilnehmer in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr auf ein spannendes Fußballtraining von qualifizierten Jugendtrainern sowie die ein oder andere tolle Überraschung und jeden Tag ausreichend Getränke und ein warmes Mittagessen freuen.

Die Fußballschule ist für die Teilnehmer die Möglichkeit, die Welt eines Fußballprofis kennen zu lernen. Teamgeist, soziale Kompetenzen, Fairness, Respekt und Toleranz sind hierbei wichtige Werte und deren Vermittlung Ziele der Fußballschule. Alle Kinder erwartet jede Menge Spaß, Fußball und natürlich der FC St. Pauli, d. h. neben dem Training mit dem runden Leder haben wir uns eine Menge Aktivitäten rund um den Fußball und den FC St. Pauli ausgedacht. Die Anmeldung ist über das Internet möglich, unter der Adresse www.rabauken.fcstpauli.com finden Sie alle relevanten Informationen. Bei weiteren Fragen steht auch der Jugendleiter des MTV Gerdau zur Verfügung (05808/980724).

Plattdeutsch-Lexikon

Schosteen – Schornstein
(hier: Belüftungsrohre)
Knast – Kopf, kloog – klug
kötter perrn – kürzer treten
Füst – Fäuste
Scholl – Scholle (Land)

In de GroKo is dat nu genau so as ik dat all seggt heff – dat löppt all nich – de Seehofer und de Aigner stänkern rüm, se scheeten op denn Koaltionsverdragg, ofschon de Tint noch gorni dröch is. Avers keem jo nich unvermoodt, oder hebbt jii wat annertet dacht!?

De Merkel har jo nu ok een Malheur biet Schifoohrn und möss een beeten kötter perrn. Ob eere Berater eer dat op Papier schreeven hebbt? De olle Schumacher hett jo sietenwies Opmerksamkeit in de Gazetten hat, as he sik denn Knast stött hett. Nu stünn se ok mol wedder op de erste Siet und keem in de Norichten toerst anne Reeg, nich jümmers nur de blöde, blöde Bayernkönig! Und man hört jo sonst nix vun eer – dat is PR – so nömt man dat hüüt jo. Und dat Volk hett een beeten Afwesslung – nich nur jümmers de griese Schnuut mit de Raute, nu harr se de Füst üm de Krück. Dat wertet se mächtig op und eere Werte in´t Politikbarometer schnellt no boben! Ok, wenn de Muselmanen jümmers noch nich in de EU döffen (oder gerade wiel!?)

Intwüschen kann de Mutti avers wedder alleen loopen und alle hebbt sik beeten beruhigt. De Ferrarihengst ward ok nur noch in lüttere Artikel beschreeben, de Amis weeren to Besöök und wullen de „Fründschaft“ wedder kitten – is avers scheef gahn. Mutti is noch muksch. Recht hett se, wenigstens dütt mol.

Denn Vagel afschooten hett de Landwirtschaftsheini Rukwied. As „Buernpräsident“ hett he nu een Machtwort sproken: “Dat givt in Dütschland keene Massentierhaltung, und de armen Landwirte künnt all nix dorför!“, hett he seggt. Na denn man to – man mutt nur eene Parole utgeben und schon is allens in Butter! Wat is avers mit de Wirklichkeit!? – Kannst in fast jedet Dörp (oder an´n Rand) kieken – öberall stohn de grooten Stallanlogen mit de grooten „Schoststeen“ dorop. Und rüücken kann man dat ok! Salln se mol vun hüüt op morgen alle Toschüsse infreeren, de se för düssen Schiet rutschmieten. Denn ward de klooge Buer viellicht opwooken und endlich insehen, dat he mit dat ehrliche Bestellen vun siene Scholl ok sien Ansehen wedder kriggt!

Lett jüm ni argern – bit to´n nächsten Mol - *Niels*

„Feindesliebe tut mir gut“

Das war das Motto von Pastor Dittmar bei seiner Ansprache auf der Bauernrechnung in Suderburg. Und unter dieses Motto ordnete er auch die Kritik zu seiner letztjährigen Ansprache ein, die in einem Leserbrief geäußert worden war. Er fand sie ein bischen seltsam, nahm sie aber gelassen - und damit war es dann auch gut.

Um diese Gelassenheit sollten wir uns alle bemühen, wenn es um Meinungen und Kritik in Leserbriefen geht. Auch wenn dem einen oder anderen angesichts regelmäßiger Leserbriefmeinungen schon mal der „Hut hochgeht“ - freie Meinungsäußerung ist ein wertvolles Gut, auch wenn wir sie bei uns als Normalität - fast banal - erleben. Das war in Deutschland nicht immer so und noch heute sterben in vielen Ländern Menschen, werden eingesperrt und gefoltert, nur weil sie ihre Meinung sagen, die einem anderen nicht gefällt.

Freie Meinungsäußerung irgendeiner, vielleicht sogar gut gemeinten, „Zensur“ unterzuordnen, ist der falsche Weg. Richtig ist es, andere Meinungen kritisch zu prüfen, vielleicht zu überdenken, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese dann ggf. auch zu äußern.

Eine Versammlung kann man verlassen, einen Fernsehsender ausschalten. Eine Zeitungsseite kann man umblättern, bestimmte Artikel muss man nicht lesen. Jeder kann zustimmend nicken und ist frei, sich leise oder laut zu ärgern, aber diese Freiheit bedeutet auch immer die Freiheit des anderen.

Feindesliebe tut mir gut - diesen Satz dürfen aber auch die beherzigen, die bei aller berechtigter Kritik, sich selbst nicht aus dem Auge verlieren sollten, denn (*nach Brecht nun Morgenstern:*) „Lieblose Kritik ist ein Schwert, das scheinbar den anderen, in Wirklichkeit aber den eigenen Herrn verstümmelt“. *AP*

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Ein aufgeblasener antidemokratischer Hefeteig

Vielleicht hätte der 11. 1. mit Suderburgs Bauernrechnung 2014 ein interessanter und schöner Nachmittag werden können, frei nach der Oper „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing, wo es heißt, „Wie schön die Worte fließen“. Leider konnte davon nur im ersten Teil die Rede sein, wenngleich die Veranstaltung - überwiegend vermutlich aufgrund vom Mundpropaganda - mit rund 150 Gästen zwar nicht unter Besuchermangel litt, allerdings darunter, dass die Gemeindeverwaltung es, anders als in den Vorjahren, ganz bewusst mit der scheinheiligen Begründung, man müsse sparen, versäumt hatte, sämtliche Bürger per Hauswurfsendung über das Stattfinden der Bauernrechnung zu informieren. Viele Mitbürger werden deshalb vom 11.1. überhaupt von nichts gewusst haben. Nur einmal im Jahr nämlich haben Suderburgs Bürger die Möglichkeit, Fragen usw. coram publico an ihren Samt- und Gemeindebürgermeister zu stellen. Und trotzdem werden sie über diesen wichtigsten Termin direkter Demokratie nicht mal informiert?! Wofür gibt‘s im Ort eigentlich eine Litfaßsäule, amtliche Bekanntmachungskästen, „Informationen aus der Verwaltung“, „Infos aus dem Bürgermeisteramt“ usw. in unserer Samtgemeindezeitung?!

In nur sehr wenigen Geschäften gab‘s einen Aushang. Nur erst einen Tag vor dem 11. 1. stand eine minikleine redaktionelle Notiz darüber in der AZ. Viele Menschen werden, soweit sie die AZ überhaupt lesen und diese Notiz wahrgenommen haben sollten, den nächsten Tag für den Nachmittag zuvor längst anderweitig verplant gehabt haben. Nicht abwegig ist deshalb der fatale Verdacht, dass die derzeitigen Amtsinhaber selbstgefällig sind und mit lebendiger Demokratie nur wenig am Hut haben. Soweit dazu.

Einleitend hatte Pastor Dittmar die „Gemeinde“ bei ‚Spiller‘ zum sicher nicht geringen Erstaunen vieler Anwesender mit einigen Zitaten von Bertolt Brecht und einem „Gott-sei-bei-uns“ auf eine Wohlfühloase eingestimmt. Es folgten sowohl die Rechenschaftsberichte für 2013 von Bürgermeister H.-H. Hoff für die Gemeinde, als auch von Samtgemeindebürgermeister F. Schulz einschließlich Plänen für die Folgejahre. Insoweit business as usual.

Ich will an dieser Stelle nicht näher auf den 2. Teil der Bauernrechnung eingehen sowie die Pogromhetze, die Baudezernent Rüdiger Lilje mit seiner Suggestivfrage anzettelte (die den rauschenden Publikumsbeifall, der daraufhin einsetzte, erst provoziert hatte), wie lange sich Rat und Verwaltung noch Leserbriefe a la dem vom 30. 12. in der AZ auf Seite 2 gefallen lasse, und wann man endlich etwas gegen Borvin Wulf unternehme. Dazu haben andere in dieser Zeitung und andernorts bereits Stellung genommen.

Fragen kann man sich höchstens, war das Ganze ein abgekartetes Spiel? Hatte Lilje Hintermänner? Waren einige Claqueure bestellt, also Agent Provocateure? Oder waren es im Geiste süchtige Junkies, die prinzipiell darauf aus sind, kritische Menschen auszugrenzen? Es herrscht (wieder) eine Anpassungsmentalität an einen reaktionär-autoritären Zeitgeist. Andersdenkende als der Mainstream ducken sich häufig leider weg.

Die Saat dazu ausgesät hatte bereits Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz mit seinen „strengen Massagen“ in seiner Neujahrsbotschaft. In ihr heißt es, da gäbe es „ständige Versuche einiger sich die Finger wund schreibender Herren aus Suderburg und Gerdau (...)“, aber „unsere Bürger könn(t)en sehr gut unterscheiden, ob es sich dabei lediglich um Geltungsbedürfnis oder gekränkte Eitelkeit“ handelt. Als erstes möchte ich darauf mit einem Zitat des berühmten (1979 in Celle gestorbenen) Schriftstellers Arno Schmidt aus Bargfeld antworten: „Ich bin kein Mannequin“. Wie Friedhelm Schulz sich seit Jahren laufend in der Öffentlichkeit produziert und sich seitens Dritter mit triefenden Lobhudeleien poussieren läßt, muss er sich den Schuh der Eitelkeit und Geltungssucht selbst anziehen.

Als Parteiunabhängiger und auch sonst brauche ich so etwas zur Selbstverwirklichung nicht.

Im Übrigen: Ich bin davon überzeugt: Friedhelm Schulz ist feige. In seiner Neujahrsbotschaft an die „lieben Bürger und Bürgerinnen“ bleibt er, was „einige sich die Finger wund schreibender Herren aus Suderburg und Gerdau“ anbelangt, im Nebulösem. Warum wirft er Nebelkerzen? Warum nennt er nicht Ross und Reiter? Dadurch schafft er ein Mißtrauensklima. Möglicherweise wird er jetzt sagen, es wisse auch so jeder, wer konkret gemeint ist.

Richtig, Herr Schulz. Und genau deshalb wird ein Schuh daraus. Wenn (fast) jeder weiß, wer gemeint ist, gibt es auch keinen vernünftigen Grund, die Namen der Herren aus Suderburg und Gerdau nicht zu nennen, die Sie auf dem Kieker haben.

Also Herr Schulz, lassen Sie mal „die Hosen“ runter. Bis Oktober diesen Jahres haben Sie dazu noch Zeit genug. *Borvin Wulf*

Dilemma mit der Sonntagszeitung!

Liebe Böddenstedter!

In den letzten Wochen gab es zeitweise Probleme mit der Zustellung der Sonntagsblätter, die gratis für Sie verteilt werden.

Hierzu möchten wir als „bisher Zuständige“ einiges erklären: Die Verteilung haben wir in den letzten Jahren bei Wind und Wetter durchgeführt und es gab nahezu keine „Fehlzeiten“ - Lediglich wenn wir einmal Urlaub nahmen, kam es eventuell zu Abweichungen in der Zustellung. Dies lag jedoch nicht an uns, sondern an Vertretungen, die seitens der Zeitungsverlage eingesetzt wurden.

Ende November nun hat Drees aufgehört, da er einen anderen Job erhalten konnte. Ich habe dann noch weiter gemacht und den Vertrag zu Mitte Januar gekündigt. Ich hatte dem Vertrieb beider Zeitungen angeboten, neue Zusteller ggf. einzuarbeiten. Stattdessen kam ein Anruf, in dem gesagt wurde, dass die Verteilung durch mich/uns bereits mit Beginn des Monats nicht mehr stattzufinden bräuchte.

Trotzdem bin ich am 5. Januar morgens nach Böddenstedt gefahren, um nachzusehen, ob nicht vielleicht doch Zeitungen abgelegt worden sind. Aber ich fand keine am Ablageort in der Bushaltestelle bei „Puck´s Gasthaus“ vor und somit war die Sache für mich erledigt.

Inzwischen haben wir erfahren, dass es wohl einige Probleme gibt und Zeitungen zeitweise gar nicht zugestellt werden. Insbesondere die Ortheide soll nach unserer Information gar nicht mehr beliefert werden/worden sein.

Wir möchten betonen, dass dies nicht an uns liegt bzw. gelegen hat und bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ausdrücklich für die über die Jahre von einigen freundlichen Anwohnern gegebenen kleinen Geschenke und Gaben und hoffen, dass die Böddenstedter bald wieder „wie gewohnt“ ihre Zeitung am Sonntag erhalten.

In eigener Sache:
Drees und Niels Tümmler

Seniorenbetreuung Hardautal
Hilfe im Alltag für Senioren und
Menschen in besonderen Lebenssituationen
www.seniorenbetreuung-hardautal.de
ProSenio
Professionelle Seniorenhilfe
Birgit Fröhlich
Telefon (0 58 26) 88 09 034
Mobil (01 57) 804 817 06

Museumsleiter Dr. Ulrich Brohm und Adele Brazionyte beim Ausstellungsaufbau mit dem Bildnis von Heinrich Gehrmann aus Suderburg. Im Archiv des Museums sind seine Konfirmationsbriefe, Unterlagen über seine Ausbildung bei der Sparkasse und sein Briefwechsel mit den Eltern von der Front aus erhalten. Bis hin zur Todesnachricht.

Sachzeugnisse aus der Region gesucht

Ausstellung 1. Weltkrieg: Museumsdorf bittet um Mithilfe

Im Frühjahr wird im Museumsdorf Hösseringen eine neue Sonderausstellung eröffnet: Unter dem Titel „Landarbeit ist vaterländischer Hilfsdienst“ soll der ländliche Alltag im Ersten Weltkrieg in der Lüneburger Heide vorgestellt werden. Die Arbeiten dazu laufen derzeit auf Hochtouren, doch noch fehlt es dem Museumsteam an Zeitzeugnissen aus der Region.

„Obwohl sich der Krieg aufgrund der umfassenden Einbeziehung fast aller Lebensbereiche auch auf dem platten Land stark bemerkbar machte, sind Arbeiten über das private und öffentliche Leben in ländlichen Regionen während der Ausnahmesituation des Krieges selten. Auch für die Lüneburger Heide fehlt eine Untersuchung der Frage, wie der Krieg in den Alltag der Menschen eingriff und ihn veränderte“, fasst Museumsleiter Dr. Ulrich Brohm den Ansatz der Ausstellungskonzeption zusammen. Am Beispiel der Lüneburger Heide soll gezeigt werden, welche politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und mentalen Auswirkungen der Krieg auf eine ländlich geprägte Region und die dort lebenden Menschen hatte. Insbesondere die Erfahrung des „totalen Krieges“, von dessen Konsequenzen auch die an der „Heimatfront“ arbeitende Landwirtschaft betroffen war, möchten die Museumsleute erforschen. Dazu suchen sie nach Kriegszeugnissen, wie beispielsweise Feldpostbriefen, persönlichen Erinnerungen und Berichten sowie Fotos von Soldaten, Uniformteilen, Abzeichen, Orden und Ehrenzeichen und Waffen, aber auch „Liebesgaben“ für Soldaten wie etwa Weihnachtsgrüße. Auch Zeugnisse von Kriegspropaganda (Plakate, Postkarten, Gegenstände) sowie Fotos und persönliche Dinge von ausländischen Kriegsgefangenen, die auf den Bauernhöfen oder in Industriebetrieben gearbeitet haben, werden gesucht, ebenso Rezepte und Kochbücher, Lebensmittelmarken sowie selbst gefertigte „Erinnerungsstücke“ aus Munitionshülsen, Führungsringen von Granaten und anderen Kriegsmaterialien. Darüber hinaus soll das Vereinswesen der Zeit anhand von Fotos, Fahnen und schriftlichen Quellen thematisiert werden, in diesem Zusammenhang insbesondere die „Rolle der Frau während des Ersten Weltkrieges“.

Wer helfen möchte, sollte sich unter 05826 / 1774 im Museumsdorf Hösseringen oder abends bei Herrn Günther Reimers unter 05851 / 1850 melden.

Danksagungen

Aus dem Bauch ...
... mitten in's Herz!

Till

29. Dezember 2013
3315 gr · 52 cm

Wir freuen uns sehr! ...

... und danken für die Glückwünsche
und Geschenke anläßlich der Geburt.

Nicole & Frank Scherer

Räber im Februar 2014

Kleinanzeigen

Zu verkaufen!
Stabile, neuwertige **Holzboxen**
zum Lagern von Kaminholz
Maße: 1,10 x 1,10 x 1,20
Stück: 29,- €
Holzkisten in Leichtbauweise
Maße: 1,10 x 0,90 x 1,00
Stück 11,- €
Tel. 01 60/95 74 58 37

Suche Einbauherd (Kochfeld + Backofen) günstig zu kaufen.
Tel. 0 58 26/94 90

Heu und Heusilage auf Vorbestellung. Strohballen und Rundballen-Stroh.
Tel. 05826/1339
oder 0175/8470098

Hallo liebe Plattdeutschfreunde, wir wollen am **19.02.2014** um 19.30 Uhr, bei Brokmann's in Eimke den 27. Stammtisch: **„Plattdüütsch in Eimk“** fortsetzen.
Uli Wellmann

- Mobile Handwaschbecken
- Innovative Sanitärprodukte für Mobilheime
- Campingzubehör

CHLUBA Feinwerktechnik

Horst Chluba Feinwerktechnik · Inh. Marc Chluba
Im Gewerbepark 20 · D-29556 Suderburg
Telefon +49 (05826) 8400 · Fax +49 (05826) 1257
www.chluba-feinwerktechnik.info

BESTATTUNGSHAUS
KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 2 97**
Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**

Gesundheit handgemacht...

Anzeige

Unter diesem Motto arbeiten wir, Silke und Gilbert Jüchert und unsere Mitarbeiter in unserer Praxis für Physiotherapie seit 16 Jahren in Suderburg. Trotz mittlerweile 30jähriger Berufserfahrung und zahlreicher zertifizierter Zusatzqualifikationen – unter anderem im Bereich der Manuellen Therapie, der Neurologie, der Behandlung von Skoliosen oder der Kiefergelenksbehandlungen u.v.m. – reizte uns eine besondere Herausforderung: die fünfjährige Ausbildung zum Osteopathen. Ehrlich gesagt, es war eine anstrengende Zeit! Aber es hat sich gelohnt, denn nun ist unser „therapeutischer Werkzeugkoffer“ noch größer geworden und Sie als Patienten können seit dem Sommer 2013 davon profitieren und in unserer Praxis osteopathische Behandlungen in Anspruch nehmen.

Was ist Osteopathie?

Nach einer ausgiebigen Anamnese und Befunderhebung behandelt der Therapeut in mehreren Körpersystemen. Durch fundiertes Wissen über Wechselbeziehungen zwischen dem Knöchernden-, Gefäß-, Bindegewebs-, Organ- und Nervensystem ist es möglich, ganzheitlich zu behandeln und Mechanismen der Selbstheilung zu aktivieren.

Durch Unfälle oder Operationen, Infektionen oder akute bzw. chronische Erkrankungen können sich Strukturen verändern und ihre Funktion einschränken. Dadurch können Körperspannungen verändert werden, welche wiederum Beschwerden auslösen.

Dies ist der osteopathische Ansatz. Es werden nicht nur Symptome behandelt, sondern der Mensch in seiner Gesamtheit betrachtet, nach anderen möglichen zugrunde liegenden Störungen gesucht.

Wobei auch mit dieser Therapieform keine strukturellen Defekte (z.B. Arthrose) repariert werden können. Aber häufig schafft eine Verbesserung der Durchblutung, ein Spannungsausgleich der umliegenden Gewebe bzw. eine Korrektur der benachbarten Gelenke auch hierbei eine Schmerzlinderung. Geschulte Berührungssensibilität der Finger und genaue Erkenntnisse in Anatomie und Physiologie prägen den Behandlungserfolg.

Andrew Taylor Still (1828-1917) entwickelte Ende des 19. Jahrhunderts diese Alternativmedizin.

Die Osteopathie besteht aus drei untrennbar verbundenen Teilbereichen:

1. craniosacrale Osteopathie
2. viszerale, organbezogene Osteopathie
3. parietale, Muskel- und Skelettbezogene Osteopathie

Craniosacrale Osteopathie

Die craniosacrale Osteopathie beinhaltet sanfte Techniken im Bereich des Schädels, der Wirbelsäule und des Kreuzbeins, um eine Korrektur bei Dysfunktionen vorzunehmen. Ein weiterer Behandlungsansatz sorgt für einen Spannungsausgleich innerhalb des Nerven- und Flüssigkeitssystems (Liquor). Zum Beispiel kann ein Sturz auf das Becken oder Kreuzbein die Ursache für Kopfschmerzen sein.

Viszerale Osteopathie

Die viszerale Osteopathie betrifft die Behandlung der inneren Organe in Verbindung zum Gesamtorganismus. Alle Organe besitzen eine minimale Eigenbewegung, die sehr wichtig für die Organfunktion ist. Organe werden über Bänder und Bindegewebe an ihrem Platz gehalten. In diesen Strukturen verlaufen zum Teil die Blutgefäße und Nerven. Deshalb kann es durch Verklebungen (Narben oder nach Entzündungen) zu Funktionseinschränkungen der Organe kommen, die wiederum durch ihre Fixation Probleme am Bewegungsapparat auslösen können.

Durch sanftes Lösen der Organfaszien können positive Effekte auf Wirbelsäulenerkrankungen, die Haltung, die Atmung, die Durchblutung bzw. den Lymphfluss erreicht werden.

Parietale Osteopathie

Die parietale Osteopathie betrifft ähnlich wie in der manuellen Medizin die Muskeln, Knochen, Sehnen und Bänder. Die angewandten Techniken haben über neuronale Rückkopplungen indirekt Einfluss auf Organfunktionen, Atmung und Durchblutung.

Die Osteopathie arbeitet individuell. Ihre Wirkung ist immer vom Einzelfall abhängig. Bitte beachten Sie auch, dass Osteopathie keine schulmedizinische Versorgung ersetzen kann.

Seit Januar 2013 übernehmen viele Krankenkassen zwei bis sechsmal jährlich bis zu 80 Prozent der Behandlungskosten.

Vielfältig einsetzbare Osteopathie:

Knochen- und Bewegungsapparat
- Schulterschmerzen, HWS-Syndrom
- Nackenschmerzen, Rückenschmerzen, Beschwerden nach Unfällen und Operationen, Gelenkbeschwerden, Bandscheibenvorfälle, Spannungskopfschmerzen, Verstauchungen u.v.m.

Kieferorthopädie und Zahnheilkunde
- Kiefersperre, Zähneknirschen, Kieferschmerzen, Begleitung von kieferorthopädischen Behandlungen

Neurologie
- Schwindel, Migräne, Trigeminusneuralgie, Interkostalneuralgie

Verdauungssystem
- Verstopfung, Durchfälle, Blähungen, Sodbrennen, ...

Atmungssystem
- Asthma, Nachbehandlung von Lungen- und Rippenfellentzündungen, immer wieder kehrende Atemwegserkrankung, ...

Uro-Genitalbereich
- Menstruationsbeschwerden, Chronische Blasenentzündungen

HNO Hals und Nase
- Tinitus, Nebenhöhlenerkrankung, chronische Mittelohrentzündungen

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren sie uns gerne persönlich oder telefonisch:

Praxis für Physiotherapie
Silke & Gilbert Jüchert
Bahnhofstr. 48
29556 Suderburg
05826 / 880 111

Praxisgemeinschaft Osteopathische & Manuelle Therapie
Silke & Gilbert Jüchert
Simone Schierwater
Am Königsberg 1 29525 Uelzen
0581 / 90 77 153